Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 182. XII. Jahrgang. Samstag, den 7. August 1897. **Erstes Blatt.**

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Staats- und Gemeindesteuer.

Heute die Zahlungspflichtigen aus den **Straßen** mit dem **Anfangsbuchstaben G.**

Wiesbaden, den 6. August 1897.

Stadtkasse.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer **Canaltheilstrecke** in der **Weißenburgstraße**, Profil 60/40 cm, Länge ca. 75 m, sollen verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a, eingesehen, letztere von dort auch gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 13. Aug., Vormittags 11 Uhr,** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 5. August 1897.

Der Ober-Ingenieur.
Frensch.

955

Bekanntmachung.

Zur Mitwirkung bei der unter Leitung des Herrn Stadtbaumeisters Genzmer stattfindenden Ausarbeitung verschiedener größerer Hochbauprojekte wird ein **befähigter** und insbesondere auch in der **Bauführung erfahrener Architekt** gegen Gewährung einer Monatsvergütung bis zu 250 Mark und dem Vorbehalt 3monatlicher Kündigung gesucht.

Antritt baldmöglichst; Zureisekosten werden nicht vergütet.

Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen, Lebenslauf und einigen Zeichnungen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche an das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau bis zum 22. August d. J. einzureichen.

Wiesbaden, den 6. August 1897.

Der Stadtbaudirektor.
Winter.

954

Bekanntmachung.

Montag, den 9. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, wird in dem städtischen Bauhofe an der Mainzerstraße der diesjährige Ertrag:

a) 1 Birnbaumes,
b) 1 Aprikosenbaumes,
c) 3 Reineclaudenbäume und
d) einer Parthie Traubenstöcke

gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 4. August 1897.

Der Magistrat. J. V.: Körner.

953

Freiwillige Feuerwehr.

Auf Antrag der Führer werden sämmtliche Mannschaften **des 1. Zuges auf Montag, den 9. August l. J., Abends 7½ Uhr,** zu einer **Uebung in Uniform** an die **Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 5. August 1897. 952

J. A. Der Führer: C. Thaler.

Der Branddirektor:
Scheurer.

Heute Samstag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **von 2 Kühen zu 30 Pfg. und 1 Schwein zu 40 Pfg. das Pfund** unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

1772 **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Samstag, den 7. August, Abends 8½ Uhr,
in den Reunion-Sälen:

Réunion dansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintritt nur gegen besondere und persönliche **Réunionskarte**, für hiesige Curgäste genügt die Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht abgegeben.

Ballanzug ist Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Gesuche um Réunions-Karten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Angehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 7. August 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Vagabunden-Marsch	Zeller.
2. Ouverture zu „Alfonso und Estrella"	Frz. Schubert
3. An Chloë, Lied	Mozart.
4. I. Finale aus „Die Hugenotten"	Meyerbeer.
5. VI. Ungarische Rhapsodie	Liszt.
6. Lawn-Tennis-Walzer	Sabathil.
7. Potpourri aus „Die Stumme von Portici"	Auber.
8. Hochzeitszug aus „Feramors"	Rubinstein.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Princesse Jaune"	Saint-Saëns.
2. Notturno aus „Ein Sommernachtstraum"	Mendelssohn
3. Die Publicisten, Walzer	Joh. Strauss.
4. Arie aus „Das Nachtlager in Granada"	Kreutzer.
Violin-Solo: Herr Concertm. Irmer.	
Posaunen-Solo: Herr Richter.	
5. Ouverture zu „Coriolan"	Beethoven.
6. Sarabande a. d. Violin-Sonate in H-moll	J. S. Bach.
7. Potpourri aus „Der Barbier von Sevilla"	Rossini.
8. Italieniseher Volkslieder-Marsch	Stasny.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 6. August 1897.

Geboren: Am 2. August dem Flaschenbierhändler Karl Scherber e. S. N. Robert Heinrich. — Am 5. August dem Uhrmacher Erich Butroni e. T. N. Mathilde Auguste. — Am 2. Aug. dem Hülfsschaffner Karl Lauer e. S. N. Karl Heinrich Paul. — Am 1. August dem Taglöhner Philipp Stecker e. T. N. Maria Theresia Karoline. — Am 31. Juli dem Taglöhner Peter Reifenberger e. T. N. Maria Catharina. — Am 4. August dem Rechtskonsulenten Georg Weyershäuser e. T. N. Maria Caroline Frieda. — Am 3. August dem Taglöhner Georg Allendörfer e. T. N. Anna. — Am 31. Juli dem Bäcker Eduard Presser e. T. N. Friederike. — Am 31. Juli dem Lackirergehülfen Rudolph Sohl e. S. N. Joseph Wilhelm.

Aufgeboten: Der Metzger Ludwig Breitenbruch zu Standenbühl, vorher hier, mit Anna Mathilde Hudel zu Eibelshausen, vorher hier. — Der Schreinergehülfe Jakob Sauerborn hier, mit Emma Sophie Catharine Auguste Datum hier. — Der Schlossergehülfe Emil Leopold Ohl hier, mit Anna Haffner hier. — Der Geschäftsreisende Philipp Christian Lamotte hier, mit Adeline Groneberg hier.

Gestorben: Am 5. August Frida, T. des Rentners Friedrich Arnould, alt 19 J. 7 M. 15 T. — Am 6. Aug. Luise geb. Braun, Wwe. des Kreisphysikus Dr. med. Gustav Bickel, alt 69 J. 7 M. 1 T. — Am 6. Aug. Fritz Carl Robert, S. des Schuhmachers Friedrich Menz, alt 3 M. 14 T. — Am 5. Aug. die unverehelichte Näherin Elise Berger, alt 39 J. 3 M. — Am 5. Aug. Auguste Pauline Johanne, geb. Deul, Wwe. des Hauptmanns Theophil Hartmann von Mainz, alt 51 J. 4 M. 21 T. — Am 5. Aug. Johann, S. des Taglöhners Carl Nesselberger, alt 9 M. 11 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 6. August 1897. **(Aus amtlicher Quelle.)**

Hotel Adler.
Resch, Kfm. Berlin
Hecht, Kfm. Brüssel
Wagener, Kfm. Münster
Cohn, Kfm. Berlin
Chilian m. Sohn Zwickau
Braselmann m. Fr. Barmen
Hellmann m. Fr. Aachen
von Hasselbach Cassel
aus der Fincke, Kfm. Cassel
Grunert, Kfm. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Engehatz m. Fr. Leipzig
Scheffenborn m. Fr. Cöln
Schloss, Kfm. Mellichstadt
Remsji, Kfm. Barmen
Kramer, Techn. Chemnitz
Völkers m. Fr. Altona
Mayer, Kfm. Frankfurt
Heckler, Offizier Posen
Gürten m. Fr. Deutz
Sensen m. Fr. Cöln
Schwarzkopf, Kfm. Halle
Kotschnisky m. Fr. Berlin

Hotel und Badhaus Block.
Kretschmann m. Fr. Magdeb.

Schwarzer Bock.
Funck, Brauereib. Luxemburg
Hörkner m. T., Ing. Bockwa
Haudrick, Pfarr. Gaussig
Bank, Justizrath Marienburg
Wiese, Coblenz
Peters Oker

Zwei Böcke.
Koch, Bamberg
Herold, Kfm. Neustadt
Krug m. Fr. Cannstadt

Goldener Brunnen.
Sulfer, Kfm. Hildburghausen

Cölnischer Hof.
Dexheimer, Ldw. Wendelsheim
Sissel m. Fr. Amsterdam

Hotel Dahlheim.
Neudorff m. Fr. Charlottenb.
Wolf, Fr. m. T. Amsterdam

Curanstalt Dietenmühle.
Blech, Stud. Karlsruhe
Blech Karlsruhe
Neubecker, Fr. Offenbach

Hotel Einhorn.
Schneider, Kfm. Magdeburg
Kammecke, Fr. Magdeburg
Kammecke, Frl. Magdeburg
Löwenberg, Kfm. Leipzig
Witthauer m. Fr. Eisenach
Groot, Rent. Enkhuizen
Schuumann, Rent. Enkhuizen
Groot, Frl. Enkhuizen
de Jong, Rent. Sneck
de Jong, Rent. Sneck
de Joud, Frl. Snock
Moll, Kfm. Frankfurt

Eisenbahn-Hotel.
Grünberg m. Fam. Wesel
Scherf, Kfm. Solingen
Seeger m. Fr. Halle
Strobel, Kfm. Andernach
Dähn, Kfm. Hamburg
Schulz m. Fr. Magdeburg
Sievers m. Fr. Dortmund
Witte, Arzt Mainz
Geisse, Kfm Frankfurt

Badhaus zum Engel.
Thomas, Bildh. Waren
Binding m. Fr. Plötzensee
Landsberger m. Fr. Berlin
Heintze, Fr. Hamburg
Vernazza, Fr. Smyrna
Rüdel m. Fr. Neustadt
Levy, Fr. Warschau

Europäischer Hof.
Dawidoff, Fr. St. Petersburg
v. Behling, Major Metz
Wittich, Kfm. Bochum
Bödecker, Kfm. Hamburg
Fischer, Kfm. Cassel
Repphahn, Fr. m. Bed. Kalisch
Hackenthal Berlin
Hackenthal, Fr., Rent. Berlin
Gransberg, Fr. m. Bed. Rotterdam

Grüner Wald.
Aeger, Kfm. m. Fr. Cassel
Börsing, Kfm. Elberfeld
Schmidt, Kfm. Cöln
Drinneberg, Kfm. Offenburg
Meyer m. Fr. Falkenburg
Friedberger Laupheim
Hapel, Kfm. Nerchau
Schüffle, Kfm. Wien
Bruckmeyer, Fr., Kfm. m. Tochter Barmen
Jackson, Kfm. England
Treck, Kfm. Stuttgart
Stöckler, Fr., Kfm. Stuttgart
Haußler m. Fr. Stuttgart
Günther, Kfm. Hanau
Nieper, Kfm. Kiel
Munk, Kfm. Kiel

Hotel zum Hahn.
Sala, Kfm. Dresden
Schatz, Kfm. Dresden
Frischkorn, Kfm. Barmen
Frischkorn, Fr. Barmen
Wiesig m. Tochter Ahstedt
Wessler, Prof. Karlsruhe
Navdik Karlsruhe
Fischer m. Tocht. Stuttgart
Kamm Oberhausen
Smeestias Gend
Moerlooke Gend
Moerlooke Gend
Derviider Gend
Callens Gend

Hotel Happel.
Berg Berlin
Gutzwiller m. Fr., Basel
Ackermann, Frl., Priv. Ems
Vogel m. Fr., Kfm. Dresden
Walter m. Fr., Kfm. London
Kusk, Kfm. Dortmund

Kaiser-Bad.
Blumenthal, Kfm. Hamburg
v. Puttkamer, Rittergutsbes. Jartentin
Techow, Lieut. Posen
Wulff Kfm. Hamburg
Müller m. Fr. Stendal

Hotel Kaiserhof.
Exc. v. Miquel, Staatsminist. Berlin
Miquel, Frl. Berlin
Karol P.
Lett, Mr. u. Mrs. New-York
Broke Leipzig

Karpfen.
Haub m. Fr., Kfm. Berlin

Goldene Kette.
Bock, Rent. Brühl
Bock, Fr. Brühl
Cekaat, Packmstr. Cleve
Herbert, Fr. Sommerach
Schneider, Kfm. Ilmenau

Glombitza Chemnitz
Hassler, Lehrer Harburg
Bois Bingen
Bois, Fr. Bingen
Amthor, Fr. Meiningen
Tennar, Frl. Meiningen

Goldenes Kreuz.

Junior, Kfm. Frankfurt
Fassbender, Kfm. Cöln
Kummer, Fabrkt. Pegau
Weiter, Kfm. Frankfurt
Reinshagen, Fr. Ottweiler
Schramm Cassel
Kühn, Fr. Frankfurt
Holtzlauer, Kfm. Berlin
Rohloff, Fr. Potsdam

Badhaus zur Goldenen Krone.

Fürther m. Fr. Würzburg

Weisse Lilien.

Reinhardt, Hptm. Kasan
Kissler m. Fr. Mühlhausen
Lorenz, Fr. Nürnberg
Schmidt m. Fr. Berlin
Gene m. Fr. Schleusingen
Schnabel, Fr. m. T. Coblenz
Rabe m. Fam. Oels
Ebert, Fr. Frankfurt

Hotel Metropole.

v. Bach Curland
v. Banhidy, Fr. Grodzieko
Meyuand Paris
Levin, m. Fr. Stettin
Graumann m. Fr. Altona
v. Ewald, K. Consul Chile

Hotel Minerva.

Beyer, Oberst Diedenhofen
Janusch, Direct. Landeck
Moskin, Mrs., Rent. England
van Heyningen, Miss., Rent. Gravenhagen
Exc. v. Lehmann, General-Lieut. z. D. Wiesbaden
Wieser, Fr. München
Frhr. v. Pechmann, Maj. a. D. München
Beixr, Oberst Dietenhofen

Hotel National

Franke, Wwe. Bremen
Franke, 2 Frl. Bremen
Kleunen, Fr. m. T. Holland
Zalm, Fr. Holland
v. Os, Fr. Holland
Kiele m. Fr., Gutsb. München

Luftcurort Neroberg.

Kalle, Fr. Wiesbaden
Moyzischeritz, Fr. m. Kinder Strassburg
Kerdyk, Fr. Bonn
v. Below, Frl. Bonn
Krause, Fr. m. Tocht. Worms

Nonnenhof.

Laars m. Tochter Berlin
Kambeitz, Kfm. Cöln
Müller Hamm
Volle Hamm
Magdeburger, Fr. m. T. Cöln
Schnerrenberg, Kfm. Cöln
Schäfer, Kfm. Frankfurt
Brotz Limburg
Schulte Münster
Tröster, Kfm. Coburg
Reichartz, Kfm. Cöln
Bachmayer Eiselthum
Mengelkoch m. Fr. Kirn
Weitzel, Dr. Darmstadt
Jansen m. Sohn Viersen
Fröhlich, Dr. Berlin
Fröhlich, stud. med. Berlin
Kuhne Hamburg
Gesslein m. Sohn Würzburg

Hotel Oranien.

Batz, Priv. Leipzig

Pariser Hof.

Krasnodezbska, Frl., Gutsbes. Russland
Keller, Pfarr. a. D. Darmstadt
Keller, 2 Frl. Darmstadt
Reiser m. Fr., Kgl. Bezirksarzt Waldfischbach
Straub, Fr. Neustadt

Rhein-Hotel.

van Vliet m. Gemahl. Haag
von Sack m. Gemahl. Cleve
Isaacs Birmingham
Degen, Ingen. Westfalen
Linxweiler m. T. St. Wendel
Dubreuil, Kfm. St. Wendel
Fliegenschmidt Bovinghausen
Lange m. Gem. Bovinghausen
Ruppert, Frl. Geisenheim
Schea m. Mrs. Chicago
Coeg u. Weif, Dr. Chicago
Wind, Kfm. Berlin
Stumm, Weingutsb. Kreuznach

Hotel Schweinsberg

Gantzsch, 2 Hrn. Nymwegen
Copyz, Kfm. Utrecht
Collette, Kfm. Lüttich
Collette, Lehrerin Lüttich
Collette, Priv. Lüttich
Schulze, Rent. Magdeburg
Focke, Kfm. Gerresheim
Keil, Kfm. Leipzig
Dieterichs, Richter Minau
Loin, Kfm. Minau
Ruder m. Fr. Neustadt

Taunus-Hotel.

Enk m. Fam. Niemwegen
Rothe, Kfm. Coeln
Janssens m. Fam. Brüssel
de Mann m. Fam. Brüssel
Hellwig, Offizier Metz
Elias m. Sohn Hamburg
Sellinghaus, Kfm. London
van Düren, Kfm. Rotterdam
van Enthoven Rotterdam
Mauer m. Sohn Stuttgart
Bigge m. Fr. Giessen
Giesecke m. Fr. Hildesheim
Heine, Kfm. m. Fr. Bielefeld
Rolff m. Fr. Amsterdam

Hotel Union.

Krämer, Kfm. Leipzig
Eschenbrenner, Prof. Paris
Eschenbrenner, Stud. Paris

Hotel Vogel.

Hirsch, Kfm. Cöln
Reiser Arnheim
Engelbert Arnheim
de Wilde Arnheim
Beckel Leiden
Tays Leiden
Klingelbach m. Fr. Giessen

Hotel Weins.

Adler m. Fr. London
Patterson, Kfm. Croyden
Deimel, Kfm. Hachenburg
Forst, Frl., Priv. Heidelberg
Forst, Frl., Priv. Heidelberg
Broetz Limburg
Beissner, Kfm. Winterthur
Reiss, Dir. Stockholm
Barth, Kfm. m. Fam. Leipzig

In Privathäusern.

Villa Alexandria.

Wertheimer, Fr. Hamburg
Wertheimer Hamburg

Bierstadterstrasse 3a.

Herwig, Fbkb. Cocsfeld

Villa Frank.

Kellner, Fr., Dir. Izenslohau
Wille, Offizier Berlin

Geisbergstrasse 44a.

Ackermann Rostock

Langgasse 53.

Espenschied Siefersheim

Pension Margaretha.

von Beck, Frl. Petersburg

Villa Siesta.

Tuchacher, Apoth. Bromberg
Geassner, Frl. Priv. Schloss Oedenthal

Sonnenbergerstrasse 12a.

Leupold m. Fr. Baltimore
Cunningham Chicago
Schneider, Fr. Rostock
Mainwaring m. Fr. Indien
Hervey m. Fr. u. S. England
Locker England
Dodels, Frl. Indien
Mathias England
Hoffmann, Ingen. Trinidad
Hoffmann, Ingen. Vevey
Brands m. Fr. Amsterdam
Brands, 2 Frl. Amsterdam
Brands Amsterdam

Wilhelmstrasse 36.

Schuricht m. T. Chemnitz

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Submissions-Ausschreiben.

Die **Abbruchsarbeiten** zum Neubau eines Gemeindehauses der evang. Bergkirchengemeinde in der Steingasse 7 und 9 sollen in Submission vergeben werden.

Die allgemeinen und die besonderen Bedingungen liegen auf dem Büreau der Bauleitung — **Architekt Lang, Luisenstraße 23** — **bis einschließlich zum 10. August d. J., Vormittags von 8—12½ Uhr,** zur Einsicht offen, und sind die Offerten bis zum **12. August Mittags** ebendahin einzureichen.

Wiesbaden, den 2. August 1897.

Der Kirchenvorstand.
E. Beesenmeyer.

4547

Bekanntmachung.

Samstag den 7. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale, Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Klavier, 3 Waschkommoden, 2 Waschconsolen und 5 Nachttische mit Marmorplatten, 6 Sopha, 6 Sessel, 1 Sophagestell, 1 Spiegel, 1 Bücher- und 4 Kleiderschränke, 7 Kommoden, 3 Antoinetten, 2 viereckige und 2 Nipptische, 4 Regulateure, zwei Etagere, 1 Teppich, 6 Stühle, 1 Sekretär, 2 Vertikow, 24 Bilder, 1 Hängelampe, 2 Spiegel, 2000 Stück Cigarren, 1 Ausstellkasten mit Cigarretten, 1 Theke, 3 Ladenschränke 1 Eiskasten, 1 Gestell mit 4 Kannen, 1 Waage mit Gewichte, 1 Kasten mit Brieftauben, 1 Käfig mit Lachtauben u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden den 6. August 1897.

4516 **Wollenhaupt,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Büffet, 1 Pianino, 10 Kleiderschränke, 6 Kommoden, 1 Waschkommode, zwei Vertikow, 2 Schreibsekretäre, 3 Tische, 1 Consol-, 1 Nähtisch, 1 Bücherschrank, 12 Sopha, 10 Sessel, 1 Divan, sechs Stühle, 1 Nähmaschine, 7 Bilder, fünf Spiegel, 1 Teppich, 1 Papagei mit Käfig, 4 Mille Cigarren, 4 Faß Weißwein, 1 Faß Aßmannshäuser Rothwein, 36 Fl. Südwein, 3 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 1 Schreinerkarren u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 6. August 1897.

4583 **Salm,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Sekretär, 2 Console, 3 Sopha, 4 Kleiderschränke, 2 Waschkommoden, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Vertikow, 1 Billard u. a. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 6. August 1897.

4585 **Eschhofen,** Gerichtsvollzieher.

20 bis 25 gute Pflasterer

im Accord gesucht. 4564

Hofmann, Frankenstr. 28.

Sammlung von Gaben

für die

durch Unwetter geschädigten Württemberger.

Indem wir untenstehend das vierte Gabenverzeichniß veröffentlichen, danken wir den edlen Gebern herzlich, gleichzeitig um weitere Spenden bittend. Dieselben sind um so mehr angebracht, als am 21. Juli **wieder ein schweres Gewitter mit Hagelschlag in Oberschwaben (zwischen Ulm und Friedrichshafen) niederging und in diesem seither verschont gebliebenen Landestheil ebenfalls großen Schaden** anrichtete.

Wiesbaden, den 6. August 1897.

Das geschäftsführende Comitee:

Carl Schnegelberger, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer, Vorsitzender; **Louis Schild,** Kaufmann, Schatzmeister; **Emil Schenck,** Kaufmann, Schriftführer; **L. Buttersack,** Rentner, **Louis Hegelmaier,** Rentner, **F. Kappler,** Kaufmann, **Carl Kayser,** Rentner, **G. Kurz,** Kaufmann, **Richard A. Meyer,** General-Agent, **A. Stoß,** resign. Apotheker, Beisitzer.

Viertes Gabenverzeichniß.

Eingegangen sind bei:

Marcus Berle & Co., Bankgeschäft, Wilhelmstr. 32: H. Albert-Biebrich M. 200, Frl. M. W. M. 1, W. H. Rumpf M. 20, Eugen Dyckerhoff-Biebrich M. 100, Freiherr Raitz v. Frentz-Hattenheim M. 50, A. Koenemann M. 20, Major Langer M. 5, Rittmeister v. Klitzing M. 10, Frau Alfons Haniel M. 50.

Carl Bausenhart, Rathskeller: Stammtisch M. 3.80, Aumüller M. 1, Bender M. 1, A. u. B. M. 1, C. Bausenhart M. 10, Ungenannt M. 0.10 Kellner im Rathskeller M. 2.65, M. Schachter M. 2, G. Seleger M. 1, R. Lustig M. 1, Stammtisch M. 4, Ungenannt M. 1, Ungenannt M. 0,45, Fr. W. Kleidt M. 1, Pfarrer Vogel-Eppenrod M. 3, Bildhauer Meyerhuber M. 1.

Franz Blank, Colonialwaaren-Handlung, Bahnhofstraße 12: Frau H. M. 2, W. L. M. 2, Frau M. M. M. 5, Frau E. P. M. 5, H. S. M. 50, Rechtsanwalt Dr. Bergas M. 20, Rentner L. Dencke M. 20, J. H. M. 10.

Ernst Bornemann, Buchhandlung, Luisenstraße 36: G. O. M. 0.25, C. W. F. M. 3, Hauptmann v. Bardeleben M. 10, C. S. M. 3, Th. S. M. 5, M. A. M. 2.

A. Berling, Drogerie, gr. Burgstraße 12: W. M. B. M. 5, Kegelbruder M. 3, Frau A. S. M. 50, Ungenannt M. 1.50.

Franz Bossong, Buchhandlung, Kirchgasse 45: M. 2. M. 1.

W. Büdingen, Hotel zum Adler, Langgasse: J. Heymann M. 2, M. N. M. 3.

Jean Diehl, Cigarrenhandlung, Rheinstraße 15: Schmidt-Beißer M. 2, Anna Becker M. 10, Eva M. 2, Jacob Naser M. 5, Chr. Brüninger M. 1.

August Engel, Colonialw.- u. Delicatessenhandlung, Taunusstr. 12/14: v. M. M. 20, K. Willenbücher M. 1, W. Klotz M. 3, R. N.-St. Avold M. 1.50.

A. Epple, Restaurateur zum Mauritius, Mauritiusstr. 1: Welkamer M. 2, P. M. 1, N. Baumgarten M. 1, Louis Weygand M. 1, L. M. M. 2, L. Lückenmeyer M. 0.50, Johann Herrmann M. 1, M. Ma. M. 1.

Feller & Gecks, Buchhandlung, Langgasse 49: Uhrmacher Walch M. 3, Mittnacht M. 3, Lieutenant Becker M. 5, L. Gecks M. 3.

Karl Kalb Sohn Nachf., Bankgeschäft, Taunusstr. 1: N. N. M. 10, Frau Kummel Wwe. M. 2, Frau Charl. Zais Mark 10.

Fr. Kappler, Uhren- und Spiegelhandlung, Michelsberg 30: N. N. M. 1, Jung M. 0.50, J. Löhner, Wirth M. 5, B. P. 80 M 3, A. G. M. 1 Friedr. Ost M. 2.

C. Koch, Papierhandlung, Michelsberg 2: N. N. M. 1, Excellenz von Lenke M. 15. N. M. 3, Ph. Gärtner Wwe. M. 2, Expedition des Rhein. Kurier M. 155, Ungenannt M. 3.

Durch **Albert Kuntze:** O. Schmidt M. 1, E. Vogt M. 1, P. J. Broich M. 1.

G. Kurtz, Sanitätsmagazin, Bahnhofstr. 6: N. N. M. 1, M. Bayerin M. 1, H. K. M. 0.50, G. Haiges, Bildhauer M. 2, A. Jacobi M. 1.

Otto Lilie, Droguen- und Chemikalienhaus Sanitas, Mauritiusstraße 3: Joh. Scherr, Schuhm., M. 2.

Chr. Limbarth, Buchhandlung, Kranzplatz 2: Frau A. M. 1, B. D. M. 1, C. Heymach, Bierstadt, M. 5.

Moritz und Münzel, Buchhandlung, Taunusstraße 2: C. Schluz M. 5, Wigenkow M. 1.

Pfeiffer u. Co., Bankgeschäft, Langgasse 16: M. Heimerdinger M. 10, Frl. A. B. M. 20, v. K. M. 2, J. Guthmann Wwe. M. 3, Briefmarken 3.50, M. St. M. 5, J. J. M. 10.

Joh. Sauter, Spengler, Nerostraße 25: Sophie Reichle M. 1, F. Wittmann M. 0,50, M. Sauter M. 0,50.

L. Schild, Drogerie, Langgasse 3: Frl. K. N. M. 1, F. S. M. 5, Ph. H. M. 2, G. Capell, Landgerichtsdirektor a. D. M. 300, Ungenannt M. 1, M. M. M. 2, N. N. M. 20, J. E. M. 1, K. B. M. 1, F. Gerhard M. 0,50, W. Atem M. 3, Frl. M. G. M. 5, N. N. M. 10.

Carl Schnegelberger u. Co., Verlagsbuchhandlung u. Buchdruckerei, Marktstraße 26: N. N. M. 10, ein schmäl. Dienstmädchen M. 5, Rentner J. Bruening M. 10, Kanzleirath Flindt M. 3, Mimi und Ilse M. 2.30, Klasse IIIb der Töchterschule M. 7.70, Hirsch-Roos M. 5, Fr. Rock M. 2, durch Dr. Hempel, Adelheidstr. 16 von S. L. M. 2, E. v. N. M. 2, H. B. M. 10.

Heinrich Staadt, Buchhandlung, Bahnhofstr. 6: Ungen. M. 6.

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wilhelmstraße 22: J. Frorath M. 2, A. H. M. 1, Architekt S. M. 10, Paul Strasburger M. 20.

Durch die Tagblatt-Expedition, Langgasse 27: M. 55.50

Martin Wiener, Bankgeschäft, Taunusstraße 9: Frau Medizinalrath Dr. J. M. 5, C. N. M. 3, Rentner Emil Roos M. 10, Heinr. Weygandt Wittwe, geb. Kimmel M. 5, Rentner Schaer M. 5, Dr. F. B. M. 5

Zusammen M. 1562.55.

Gesammtsumme der bis jetzt eingegangenen Spenden:

1.	Gabenverzeichniß vom	10. Juli	M. 727,50
2.	„ „	15. „	„ 2250,15
3.	„ „	23. „	„ 1994,25
4.	„ „	5. Aug.	„ 1562,55
		zusammen	M. 6534,45

wovon bis jetzt M. 4500 an die Centralleitung in Stuttgart abgeliefert wurden.

Zur Entgegennahme weiterer Gaben sind bereit:

Allg. Vorschuß- und Sparkassen-Verein, Kirchgasse 46. C. Bausenhart, Rathskeller. B. Berlé, Bankgeschäft, Taunusstraße 1. Marcus Berlé u. Co., Bankgeschäft, Wilhelmstraße 32. A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstraße 12. W. Bischof, Schönfärberei, Gr. Burgstraße 4 und Walramstraße 10. Franz Blank, Colonialw.-H., Delicat.-Hdlg., Bahnhofstraße 12. Ernst Bornemann, Buchhandlung, Luisenstraße 36. Franz, Bossong, Buchhandlung, Kirchgasse. Fr. E. Brackebusch, Oranienapotheke, Taunusstraße 57. W. Büdingen, Hotel zum Adler, Langgasse 32. Jean Diehl, Cigarrenhdlg., Rheinstraße 15. A. Dienstbach, zum Einhorn, Marktstr. 32. Aug. Engel, Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Weinhandlung, Taunusstraße 12/14. A. Epple, Gastwirth, Mauritiusstraße 1. Feller & Gecks, Buchhandlung, Langgasse. Heinrich Gieß, Buchhandlung, Rheinstraße 27. J. Chr. Glücklich, Hauptagent, Nerostraße 2. J. S. Gruel, Colonialwaarenhdlg. Wellritzstraße 7. Hch. Heuß, Buchhandlung, Kirchgasse 26. Karl Kalb Sohn Nachf., Bankgeschäft, Theaterplatz 2. Fr. Kappler, Uhren u. Spiegelhdlg., Michelsberg 30. C. Koch, Papierhandlung, Kirchgasse 64. Gebr. Kroener, Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 39/41. G. Kurz, Sanitätsmagazin, Bahnhofstraße 6. Berliner Bankcommandite Lackner u. Cie., Gr. Burgstraße 1. Hch. Leicher, Manufakturwaarenhandlung, Langgasse 23. Otto Lilie, Apotheker, Droguen- und Chemikalien-Haus Sanitas, Mauritiusstraße 3. Chr. Limbarth, Buchhandlung, Kranzplatz 2. Hch. Lützenkirchen, Buchhdlg., Bärenstraße. Richard A. Meyer, Verein Creditreform, Wilhelmstraße 5. Moritz u. Münzel, Buchhandlung, Taunusstraße 2. Gisbert Körtershäuser, Buchhandlung, Wilhelmstraße. Bankcommandite Oppenheimer u. Cie., Rheinstr. 21. Pfeiffer u. Cie., Bankgeschäft, Langgasse 16. Jos. Pohl, Weinhandlung, Michelsberg. L. Rettenmayer, Spedition, Rheinstraße. Hch. Rinn, Buchhandlung, Langgasse 32. J. C. Roth, Cigarren-Handlung, Wilhelmstraße 42. J. M. Roth Nachf., Delicat.-Hdlg., Gr. Burgstraße 4. Joh. Sauter, Spengler, Nerostraße 25. H. Schellenberg'sche Buchhandlung (Adolf Wilhelms), Oranienstraße 1. Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3. Carl Schnegelberger u. Co., Verlagshandlung u. Buchdruckerei, Marktstr. 26. Louis Schenck, Strumpfw.-Hdlg., Mühlgasse. A. Stoß, Sanitätsmagazin, zum rothen Kreuz, Taunusstr. 2. Hch. Staadt, Buchhdlg., Bahnhofstr. 6. Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wilhelmstr. 22. Benedict Strauß, General-Agent, Emserstr. 6. Ed. Voigt's Nachf., Buchhandlung, Taunusstr. 28. D. Wasserzug, Taunus-Apotheke, Taunusstr. 31. Hch. Wels, Herren- u. Knaben-Garderobe, Marktstraße 33. Martin Wiener, Bankgeschäft, Taunusstr. 9.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 182. — XII. Jahrgang. Samstag, den 7. August 1897. Zweites Blatt.

Das Zahlenverhältniß der männlichen Personen zu den weiblichen.

* **Wiesbaden**, 6. August.

Nach der letzten Volkszählung kamen im Reichsdurchschnitt auf 100 männliche Personen 103—104 weibliche. Hinter diesem Durchschnitt blieb das Königreich Preußen etwas zurück. Höher war die durchschnittliche Verhältnißzahl der weiblichen Personen in Bayern (104 bis 105), im Königreich Sachsen (106), im Königreich Württemberg (106—107). Im Großherzogthum Hessen war das Verhältniß der männlichen zu den weiblichen Personen 100:101, im Großherzogthum Oldenburg 100:100,75. Von den kleineren deutschen Staaten hatten Reuß j. L. und Elsaß-Lothringen eine geringere weibliche als männliche Bevölkerung. Dort kamen auf 100 Männer 99,92, hier 96,96 weibliche Personen. In den einzelnen preußischen Provinzen stellt sich das Verhältniß so, daß die meisten weiblichen Personen Ostpreußen, die Stadt Berlin, Posen und Schlesien haben, während die Zahl der männlichen Personen die der weiblichen in Schleswig-Holstein, Hannover, Rheinland und besonders Westfalen übersteigt. Während in Schlesien und der Stadt Berlin auf 100 männliche 110 weibliche Personen kommen, kommen in Westfalen auf 100 männliche nur 95 weibliche Personen. Daraus ist denn doch zu schließen, daß das zahlenmäßige Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts über das männliche nicht besonders bedeutend und bedenklich ist.

Es muß ja in Erwägung gezogen werden, daß die Sterblichkeit der Knaben im Kindesalter größer als die der Mädchen ist, so daß die Zahlenverhältnisse im heirathsfähigen Alter sich noch etwas zu Ungunsten des weiblichen Geschlechts verschieben. Aber auch, wenn man das in Berechnung zieht, wird man zugeben müssen, daß der Ueberschuß der weiblichen Personen recht gut im Hause und in der Wirthschaft, in der Stellung von dienenden Gehilfinnen, von Stellvertreterinnen der Hausfrau und Mutter entsprechende Verwendung finden kann. Die von vielen Seiten behauptete Nothwendigkeit, daß ein großer Theil unserer Mädchen ehelos bleiben und sich einen Beruf suchen müsse, weil es an Männern thatsächlich fehle, läßt sich statistisch nicht nachweisen.

Wenn alle heirathsfähigen Männer heirathslustig und in der Lage wären, einen Hausstand zu gründen, so würden nur wenige Mädchen übrig bleiben; ja, diese wenigen würden dann den Bedarf an Haushaltsgehilfinnen aller Art kaum decken. Die nicht wegzuleugnende Thatsache, daß viele Mädchen ehelos zu bleiben gezwungen sind, hat andere, theils seelische, theils soziale Gründe. Das sollten die Leiterinnen der Frauenbewegung doch recht eindringlich beachten. Sie bemühen sich, den ehelosen Mädchen alle möglichen Berufe zu schaffen, und vergessen dabei, daß in den meisten Fällen gerade durch die einseitige Vorbildung zu einem Berufe das Mädchen gehindert wird, sich zur Hausfrau vorzubilden. Wenn ein Mädchen ein Frauengymnasium durchgemacht oder die Lehrerinnenprüfung bestanden hat, oder als kaufmännisch Angestellte oder im Dienste des Verkehrs thätig ist, so wird sie kaum genügende Zeit und Gelegenheit haben, das zu lernen und zu üben, was sie als Frau braucht; und ein Mann wird sich nur schwer zur Ehe mit einem Mädchen entschließen, das zwar Buch führen, französisch sprechen, Turnstunden geben und radeln kann, aber völlig unwirthschaftlich ist. Das ist ein bedenklicher Zirkel. Aus ihm herauszukommen ist schwer. Am besten liegen die Verhältnisse auch in dieser Beziehung im Mittelstande. Hier ist die freiwillige oder gezwungene Ehelosigkeit verhältnißmäßig selten, hier merkt man den Ueberschuß der weiblichen Personen noch sehr wenig. Deshalb ist auch unter diesem Gesichtspunkte der Schutz und die Stärkung des Mittelstandes eine Pflicht nationaler Selbsterhaltung.

Neue Bismarckbriefe.

Horst Kohl, der unermüdliche Hausarchivar des Fürsten Bismarck, hat soeben eine neue Auflage, die sechste der ursprünglich von Hesekiel veranstalteten Sammlung der Bismarckbriefe erscheinen lassen. Diese Auflage enthält eine ganze Anzahl bisher unveröffentlichter Briefe. Hübsch und recht gemüthvoll ist namentlich der Brief vom 23. Januar 1838 an den Vater. Er lautet:

„Lieber Vater, ich danke herzlich für Deine und Mutters Weihnachtsgeschenke und hoffe, daß es mit Deinem Befinden ebensogut und mit Mutterns besser geht, als es bei Abgang ihres Briefes an Linchen (Karoline v. Bismarck-Bohlen) der Fall war; es ist doch wie vorher bestimmt, da sie gerade immer zu Weihnachten krank sein muß. Bei Theodor war an jenem Abend Alles sehr munter, und wurde viel gescherzt. Belows und der Präsident Kleist waren da; Letzterer bekam eine sehr gut angezogene Themis, deren Leib aus Spickgänsen bestand, während sie ein Rasirmesser als Schwert führte. Unser Freund K. hatte mir einen recht häßlichen Nußknacker zugedacht die Adressen aber in seiner Konfusion so falsch über einander gelegt, daß das Unthier zuletzt auf ihm sitzen blieb, was ihn sehr in Verlegenheit brachte und um so spaßhafter war, als einem Jeden sogleich die Aehnlichkeit zwischen dem Nußknackerprofil und dem K.'s auffiel.

Die Halstücher, welche mir Mutter geschenkt hat, habe ich für 5 Thaler gekauft; indessen ist das Geld noch bei Herlichs, denn zu meiner Schande muß ich gestehen, daß ich bei meiner Anwesenheit in Berlin zu Weihnachten sie nicht besucht habe, und nachher mochte ich nicht hingehen, weil ich mich fürchtete, zumal da es nun so ausgesehen hätte, als käme ich nur des Geldes wegen. Es ist dies gewiß recht schlecht von mir, aber ich schob den Besuch immer auf, bis ich nach der Post ging, theils weil die Jägerstraße da gerade auf dem Wege liegt, theils weil ich dann nicht gar zu lange da zu bleiben brauchte: wenn ich dann aber so weit kam, so war es jedesmal schon zu spät; sobald ich wieder nach Berlin komme, werde ich den Versuch machen, sie zu besänftigen.

Hier habe ich jetzt außerordentlich viel zu thun; die Aachener Regierung scheint mir ein besseres Zeugniß gegeben zu haben, als ich verdiente, denn Wilke sagte mir schon, ehe er nur eine Zeile von meiner Hand gesehen hatte, viel Schmeichelhaftes über meine Gewandtheit im Arbeiten und hat mich von Hause aus keinem Rathe zugetheilt, sondern läßt mich unter seiner eigenen Leitung, in Vertretung eines kranken Assessors, selbstständig arbeiten. Das ist recht gut, aber wenn ich mich im Sopha zurücklege, so kann ich beide Arme bis zur Schulterhöhe auf Aktenhaufen ruhen lassen.

In das Militär bin ich noch nicht eingetreten. Ich werde zu der Compagnie des Herrn v. Arnim gehen, da er mir der civilste unter seinen Collegen zu sein scheint. Auf seinen und anderer Offiziere Rath habe ich meinen Eintritt noch aufgeschoben, weil ich vom Augenblick des Eintretens bis zum Frühjahrsmanöver täglich exerziren muß; gleichviel, ob ich vierzehn Tage oder drei Monate vorher eintrete, muß die Dressur bis zum Manöver fertig sein. Ich werde daher so spät wie möglich, etwa im März, eintreten. Mit der Regierung werde ich ohnehin eher fertig als mit dem Dienstjahr, und kann dann meine schriftlichen Examenarbeiten ebenso gut hier wie in Berlin machen. Es ist mir jetzt sehr viel lieber, daß ich mich nicht gleich zum diplomatischen Examen gemeldet habe; denn da ich einmal so weit bin, gewährt mir das Assessorexamen doch eine viel solidere Sicherheit; es mag mir hernach gehen, wie es will, mein Fortkommen bleibt immer gesichert.

Das Geld, was Du mir für die Reise wiedergegeben,

Vom Wörtchen „Du".

Von **Clara Golde.**

(Nachdruck verboten.)

Wer hätte nicht schon die Beobachtung gemacht, daß Duzfreundschaften, zumal bei Männern, meistens lange nicht so innige sind, als Freundschaften, bei denen das „Sie" nach wie vor obwaltet. Wie wird auch die Duzfreundschaft in den meisten Fällen geschlossen?! Man sitzt in der Kneipe zu Dreien oder Vieren, und wenn die Geister des Alkohols mehr oder weniger die Sinne umnachtet haben, wenn es anfängt, so recht gemüthlich zu werden, dann fällt es plötzlich einer bierfidelen Seele ein, der ganzen Korona die Duzfreundschaft anzubieten, und so sind plötzlich ein halbes Dutzend Duzbrüder geschaffen, bei denen das „Du" durchaus nicht als Beweis intimerer Freundschaft anzusehen ist. Im Gegentheil, man wird meist die Beobachtung machen können, daß das „Du" nur Gelegenheit bietet, den Ton der Höflichkeit im Verkehr etwas herab zu stimmen. Es sagt sich viel leichter und schneller „Du Dummkopf" als „Sie Dummkopf". Das gegenseitige „Sie" unter Freunden und guten Bekannten legt eine sehr angemessene gegenseitige Reserve auf, die wohlthuend auf den äußeren Verkehr wirkt, aber durchaus nicht die größte Intimität ausschließt. Anders ist es mit dem Duzen unter Verwandten bestellt. Wenn Kinder, wie es ja besonders in vornehmen Familien noch Gebrauch ist, ihre Eltern mit dem förmlichen „Sie" anreden, so berührt uns das keineswegs an. Das „Sie" scheint hier auch nur eine Uebersetzung des französischen „Vous" zu sein, welches letztere aber bei unserem Nachbarvolke seiner allgemeinen Gebräuchlichkeit halber eine völlig andere Stelle einnimmt, als unser deutsches „Sie". Treten plötzlich durch Heirath Glieder in eine Familie ein, nun so ist es gewiß nicht nur von praktischem Werth, wenn das verwandtschaftliche „Du" zwischen den neuen Schwägern und Schwägerinnen Geltung bekommt, denn hier wird unter den bisher Fremden, die ja nun mit einander in die nahesten Beziehungen treten sollen, durch das „Du" eine sichere Brücke geschaffen, über die leicht alle fremderen und steiferen Formen entfliehen, und das „Du" führt leicht von verwandtschaftlichen Formen zu verwandtschaftlichen Gefühlen über.

Bei den alten Völkern kannte man nur das Duzen. Vornehme und Geringe, befreundete oder fremde Personen redeten sich mit Du an. Erst im Mittelalter, und zwar, wie geschichtlich nachweisbar ist, im 9. Jahrhundert, kam eine neue Sitte auf; man redete sich mit ihr an. Immer mehr griff das „Ihr" um sich und bald hatte es einen so weiten Spielraum sich erobert, daß Höhere von Niedern, der Vater von den Kindern, Geistliche, Fremde, vornehme Eheleute untereinander geihrzt wurden, während Niedere von Höhern, Kinder von Eltern geduzt wurden, ebenso wie sich auch das gemeine Volk unter einander mit Du anredete.

Uebrigens kommt das Letztere noch vielfach heutzutage vor. Während es ein Dienstmädchen schon heute beinahe als eine Beschimpfung ansieht, wenn sie von ihrer Herrin mit Du angeredet wird, und dies Letztere gewiß der Kaufmann seinem Markthelfer gegenüber nicht zu thun wagt, reden sich doch meistentheils Personen der dienenden Klasse insbesondere Männer und auch Arbeiter unter einander mit Du an, ohne irgendwie näher bekannt mit einander zu sein.

Doch bis jetzt haben wir immer nur das gleichstellende „Du" im Auge gehabt, bevor wir das herabsetzende „Du", mit dem wir Kinder und Untergebene anzureden pflegen, betrachten, wollen wir einmal überhaupt zurückblicken auf frühere Zeiten und Unterredungsformen.

Im 15. und 16. Jahrhundert verbreitete sich die Sitte, daß Könige, Fürsten und hohe Würdenträger statt mit dem üblichen Ihr mit ihren Titeln angeredet wurden. Und diese Sitte hat sich bis heutigen Tages erhalten, wir sagen Majestät, Hoheit, fürstliche Gnaden und fahren dann, wie dies auch beim Aufkommen dieser Sitte schon üblich war, in der dritten Person der Mehrheit fort: Majestät wollen geruhen ꝛc.

Vor zwei Jahrhunderten nun wurden die Bezeichnungen „Herr" und „Frau" vielfach verallgemeinert. Diese Titel waren einfache Höflichkeitszeichen, und während man Anfangs mit diesen Worten noch das Ihr verband, entstand nun bald das Erzen und Siezen (Singular), indem man Herr und Frau mit der dritten Person des Singulars verband. Auch heute hat sich diese Sitte noch vielfach bewahrt. Noch heutigen Tages reden vielfach Personen der dienenden Klasse ihre Herren und Herrinnen mit der dritten Person des Singulars an. Oftmals kann man Dienstmädchen z. B. noch diese Form der Anrede gebrauchen hören: „Frau Müller wolle so gut sein, mir dies und jenes zu geben."

Kehren wir aber zum 17. Jahrhundert zurück, so nahm auch bald diese Form eine Aenderung an, indem man das Herr und Frau fallen ließ und nur mit „Er", bei Frau mit „Sie" anredete. Dem Ende desselben Jahrhunderts aber war es vorbehalten, die feinste Höflichkeit mit der Anrede herauszubilden. Es war damals überhaupt jene Zeit, in der die Höflichkeitsregeln des persönlichen Umgangs, ausgehend vom französischen Hofe, die feinsten Formen annahmen. Zwischen den Jahren 1690, also gerade vor 200 Jahren etwa, kam die Sitte des Siezens in der heutigen Form auf, indem man die Anrede aus der dritten Person des Singulars in diejenige des Plurals übersetzte.

Ob diese Sitte nicht freilich eine Unsitte ist, bleibt dahingestellt. Sprachlich bleibt es ja ein Unding, von einer Person in der Mehrzahl zu sprechen. Das sprachliche Gefühl sträubt sich unwillkürlich bei diesem Gebrauch, wie dies ja auch Kinder beweisen, die sich sehr schwer den Begriff des Siezens klar zu machen vermögen. So hat es

habe ich durch Bernhard mit vielem Dank erhalten, ebenso vier Spickgänse, die bereits das Zeitliche gesegnet haben.

Ich muß jetzt schließen und mich eilig auf die Regierung begeben.

Noch habe ich vergessen, zu sagen, daß Theodor mir eine sehr hübsche Tasse und Linchen eine seidene Weste zu Weihnachten geschenkt hat.

Ist es bei Euch auch so kalt? Seit vier Wochen ist Alles weiß hier und des Morgens oft 18 Grad Kälte. Wir haben mehrere hübsche Schlittenfahrten gemacht, unter Anderem mit Lassewitzens und Schenks nach Baumgartenbrück, wo wir sehr munter waren.

Wilhelm Schenk hat einen schrecklich dicken Sohn bekommen, den wir nächstens taufen werden. Angenehm ist mir eigentlich die Aussicht nicht, daß ich wahrscheinlich manche Gesellschaften in Berlin werde besuchen müssen; man hat mich ohne mein Wissen und Willen auf die Liste derjenigen gargons gesetzt, die unter Leitung des Prinzen Friedrich nächstens einen Ball geben werden. Ich erfuhr es erst, als die Liste schon dem Kronprinzen eingereicht war, der, wie es heißt, um sich zu revanchiren, zwei große Bälle geben wird."

Es ist hier eine außerordentliche Menge von Unglücksfällen auf dem Eise vorgekommen; Muttern wird es gewiß beruhigen, daß ich niemals Schlittschuh laufe. Lebe recht wohl, lieber Vater, grüße Muttern herzlich und Malvinchen, es freut mich, daß Mutter mit der Wandel so zufrieden ist.

Dein gehorsamer Sohn."

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 6. August.

„Marinegedanken."

In einem „Marinegedanken" überschriebenen Leitartikel bedauert die „Nordd. Allg. Ztg.", daß die Marine-Forderungen beim Reichstage so wenig Entgegenkommen finden. Das offiziöse Blatt macht verschiedene Vorschläge, wie eine Besserung in dieser Hinsicht erzielt werden könnte. Ein Septennat, wie es für die Landarmee eingeführt ist, wäre das auch für die Marine zu erstrebende Ideal. Am Schlusse seiner Ausführungen sagt das genannte Blatt, der Streit um die Marinefrage sollte sich also vor Allem der Erörterung darüber hingeben, wie es möglich ist, ohne die parlamentarischen Rechte des Reichstages zu beschränken, doch der Marine-Verwaltung, der Marine und der deutschen Industrie die Sicherheit einer stets fortschreitenden Entwickelung zu verschaffen und die Feststellung der hierfür erforderlichen Mittel den wechselnden parlamentarischen Constellationen und den alljährlich wiederholten Kämpfen um die einzelnen Positionen zu entziehen.

•

Ueber den Adel auf den deutschen Universitäten

macht die „Voss. Ztg." eine Zusammenstellung, aus der hervorgeht, daß unter den 30,932 Studenten in sämmtlichen deutschen Universitäten 836 adlig sind; davon entfallen 172 auf die Ausländer und 664 auf die Deutschen, von diesen wiederum 427 auf Preußen allein:

Die Jurisprudenz mit 260 steht als die „vornehmste" Wissenschaft an der Spitze, in großem Abstande folgt die Medizin mit 46, die Landwirthschaft mit 28, die philologisch-historischen Fächer mit 27, die mathematisch-naturwissenschaftlichen mit 24, die evangelische Theologie mit 13, die Pharmazie mit 12, die Kameralien mit 10, die katholische Theologie mit 4 und endlich die Zahnheilkunde mit 3. Von den 16,604 Preußen, die im Ganzen an den deutschen Universitäten sich gegenwärtig Studien halber aufhalten, bilden somit die Adligen einen Bruchtheil von 2,6 pCt., bei den preußischen Juristen macht der Adel 5,8 pCt. aus, bei den Philologen und Historikern (1757) nur 1,5, bei den Mathematikern und Naturwissenschaftlern (1657) 1,4, bei den Medizinern (4551) knapp 1 und bei den evangelischen Theologen (1575) nur 0,8 pCt.

Hiermit aber vergleiche man den Adel in der Verwaltung. In der preußischen Verwaltung des Innern stehen im Ganzen 527 Adelige den 862 Bürgerlichen gegenüber, somit 37,9 pCt. Adelige und 62,1 pCt. Bürgerliche. Von den Regierungsassessoren sind 32 pCt. adelig und 68 pCt. bürgerlich, von den Regierungsräthen 17,7 pCt. adelig und 82,3 pCt. bürgerlich, von den Oberregierungsräthen 34,4 gegen 65,6 pCt., bei den Landräthen sind 52,8 pCt. adelig gegenüber 47,2 pCt. bürgerlich, von den Regierungspräsidenten sogar 76,5 gegen 23,5 pCt.

Deutschland.

* **Berlin**, 5. August. Im Gefolge des Kaisers und der Kaiserin während des Aufenthaltes derselben am Hofe in Petersburg werden sich befinden: Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, der Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, der Kommandant des Hauptquartiers Generallieutenant v. Plessen, der Chef des Militärkabinets General der Infanterie v. Hahnke, der Chef des Civilkabinets, Wirklicher Geheimer Rath Dr. v. Lucanus, der Chef des Marinekabinets Konteadmiral Freiherr v. Senden-Bibran, der deutsche Botschafter in Rom v. Bülow, die Flügeladjutanten Oberst v. Scholl, Oberst v. Löwenfeld, Oberst Graf von Klinkowström, ferner Oberst v. Villaume, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrath Freiherr v. Wilmowski, Generalarzt Dr. Leuthold, die Oberhofmeisterin Gräfin v. Brockdorff, Fräulein v. Gersdorf, Gräfin Bassewitz, Oberhofmeister Freiherr v. Mirbach, Kammerherr v. d. Knesebeck.

— Die jüngste Rückkehr des Reichskanzlers nach Berlin ist mit großen Schwierigkeiten verknüpft gewesen. Infolge des Hochwassers war der Fürst in Aussee mehrere Tage von jeder Bahnverbindung abgeschnitten. Er hat sich schließlich in einer Sänfte von Aussee nach Kainisch tragen lassen müssen, um den Bahnanschluß nach Wien zu erreichen. Hieraus erklärt sich auch das verspätete Eintreffen in Berlin, auf das übereifrige Conjecturalpolitiker bereits Krisengerüchte aufgebaut haben.

— Die Vermählung des Staatsministers Thielen, dessen Verlobung mit Frau Wichelhaus aus Elberfeld wir bereits gemeldet haben, wird Anfang September in dem Hause der zukünftigen Gemahlin des Ministers stattfinden. Banquier Wichelhaus, der vor etwa 10 Jahren verstorbene erste Gatte der Dame, war Theilhaber der Bankfirma J. Wichelhaus u. Sohn. Die Mutter der Braut ist Commanditistin der Firma, an der zwei Söhne und vier Töchter noch Antheil haben. Minister Thielen, der jetzt im 61. Lebensjahre steht, war früher Eisenbahnpräsident in Elberfeld. Zwischen den Familien Wichelhaus und Thielen findet seit langen Jahren ein freundschaftlicher Verkehr statt. Die Verlobung fand bei Gelegenheit der Anwesenheit des Ministers in Elberfeld aus Anlaß der Einweihung der Müngstener Brücke statt. Die Familie Wichelhaus gilt für eine der reichsten in Elberfeld. Frau Wichelhaus, geb. Frowein, ist 53 Jahre alt.

— **Generalmajor Miles, Oberst-Commandeur der Armee der Vereinigten Staaten von Nordamerika, ist zum vorübergehenden Aufenthalt hier eingetroffen.**

— Des Fürsten Bismarck langjähriger Oberförster-Herr Lange, der allen Besuchern des Sachsenwaldes wohlbekannte Mann, der die Forstverwaltung und die Administration der fürstlichen Landgüter und Fabriken leitet, beabsichtigt zum Herbst dieses Jahres seine verschiedenen Aemter niederzulegen und in den Ruhestand zu treten.

Ausland.

* **Constantinopel**, 5. August. Infolge energischen Einschreitens mehrerer Botschafter erteilte die Pforte dem Geschwader-Commandanten den Befehl, bis auf weitere Ordre auf seinem derzeitigen Ankerplatz auf der Insel Mytilene zu verbleiben.

* **Constantinopel**, 5. August. In der Kaserne Taschkischla wurde unter dem Vorsitz Reschitz Paschas ein Geheim-Gericht zur Aburtheilung aller wegen Verdachts jungtürkischer Umtriebe verhafteten Personen, unter denen sich zahlreiche Offiziere in Armee und Marine, sowie Civilisten, Advokaten und Studenten befinden, gebildet.

Locales.

*, **Wiesbaden**, 6. August.

Aus der Magistrats-Sitzung v. 5. Aug. l. Js.

1. Der von der Baudeputation gestellte Antrag auf Einstellung einer weiteren Hilfskraft zur Ausarbeitung der Detailpläne für die Unterkellerung des neuen Marktplatzes wurde genehmigt.

2. Beschlossen wurde die Neupflasterung der kleinen Kirchgasse, sowie die Befestigung der Gehwege in dem vorderen Theile der Wellritzstraße mit Guß-Asphalt.

3. Mit der Asphaltirung des neuregulirten Gehwegs in der Mühlgasse soll ohne Rücksicht auf den später nothwendig werdenden Wiederaufbruch zur Einlegung elektr. Kabel alsbald vorgegangen werden.

4. Ein neuer Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für den unteren Theil des Dambachthales wurde vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt.

5. Der „Theaterplatz" wird vom Tage der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals ab den Namen: „Kaiser Friedrich-Platz" erhalten.

6. Aus der vorigen Sitzung ist noch nachzutragen, daß der Magistrat beschlossen hat, eine von den Einwohnern Clarenthal's anläßlich der Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. gestiftete Gedenktafel für die 1870 aus ihrer Mitte in den Krieg ausgezogenen Angehörigen in das Eigenthum der Stadt zu übernehmen und in dem Lehrzimmer der Schule in Clarenthal anbringen zu lassen.

= **Der Vicepräsident des Staatsministeriums, Finanzminister Excell. Dr. von Miquel** ist gestern Abend 6 Uhr in Begleitung seiner Schwester hier eingetroffen, um seine im Juni unterbrochene Cur fortzusetzen. Der Minister hat, wie früher, im „Hotel Kaiserhof" Wohnung genommen.

= **Personalnachrichten.** Dem Regisseur der Königlichen Schauspiele in Wiesbaden, Herrn Max Köchy, ist von dem Großherzog von Hessen das Ritterkreuz zweiter Klasse vom Orden Philipps des Großmüthigen verliehen worden. — Herr Gerichtsassessor Gessert von hier ist zur Rechtsanwaltschaft bei den Land- und Amtsgerichten hier zugelassen worden.

* **Offene Lehrerstellen.** Die Lehrerstelle zu Oberndorf im Kreise Dill mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll anderweit besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. Sept. d. Js. durch die Herren Kreisschul-Inspektoren an die Kgl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, zu richten. — An der Volksschule zu Ems ist die Stelle eines evangelischen Lehrers zu besetzen. Meldungsgesuche nebst Zeugnissen und Lebenslauf sind binnen 14 Tagen an den Magistrat zu Ems zu richten.

= **Die Rechte einer juristischen Person** wurden mittels Allerhöchsten Erlasses vom 31. Mai ds. Js. dem Maria-Juliana-Stift zu Rennerod im Kreise Westerburg auf Grund des Statuts vom 18. Februar ds. Js. verliehen.

* **Wohlthätigkeitskonzert auf dem Neroberg.** Wir machen hiermit nochmals auf das heute, Samstag, von Nachmittags 4 bis Abends 10 Uhr auf dem Neroberg stattfindende große Wohlthätigkeitskonzert zu Gunsten der durch Unwetter und Ueberschwemmungen geschädigten Württemberger, Sachsen, Schlesier ꝛc. aufmerksam. Wie bereits berichtet, wird das Konzert ausgeführt von den für diesen Zweck zur Verfügung gestellten Kapellen der Württembergischen Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 13 und 29, sowie dem hiesigen Gesangverein „Schubertbund". Ferner wird durch Herrn Heinrich Mombour von hier eine in ihrer Art neue Camera Obscura aufgestellt, deren Reinerträgniß, bei einem Eintrittspreis von 20 Pfg., ebenfalls dem wohlthätigen Zweck zufließen soll. Unter diesen Umständen darf sicher auf einen großen Besuch der Veranstaltung gerechnet werden, zumal der Eintrittspreis von 50, bezw. von Abends 7 Uhr ab von 30 Pf. ein sehr mäßiger ist.

* **Die Aussichten für den 1897er** werden bezüglich der Qualität täglich besser, die Trauben sind gegen das Vorjahr in der Entwicklung um mindestens 14 Tage voraus, sodaß es in den bevorzugten Gartenanlagen sowie in den Frühburgunder-Weinbergen bereits gefärbte Früchte gibt. An einzelnen geschützten Stellen konnte man sogar schon reife Trauben finden. Die Quantität wird hinter der des Vorjahres bedeutend zurückstehen. Während 1896 mehr als ein ganzer Herbst geerntet wurde, wird man sich in diesem Jahr mit einer halben Ernte begnügen müssen.

* **Lehrschmiedemeisterkursus.** Der Beginn des nächsten Kursus zur Ausbildung von Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede zu Charlottenburg ist auf Montag den 1. Septbr. 1897 festgesetzt. Anmeldungen sind zu richten an den Direktor des Instituts Ober-Roßarzt a. D. Brand zu Charlottenburg, Spreestraße 42.

* **Lotterie.** Der Herr Minister des Innern hat mittelst Erlasses vom 12. d. M. II. 100/56 dem „Wiesbadener Damenheim Augusta-Viktoriastift" die Erlaubniß ertheilt, eine öffentliche Verloosung von Werthgegenständen zu veranstalten und die Loose — 200,000 Stück zu je 1 M. — in den Provinzen Hessen-Nassau, Hannover, Sachsen, Brandenburg sowie im Stadtkreise Berlin zu vertreiben. Die Gesammtzahl der Gewinne beträgt 3389 im Gesammtwerthe von 90,000 M. Die Ziehung findet im Laufe des Jahres 1898 statt.

-l. **Gustav-Adolf-Vereinsfest.** Der hiesige Gustav-Adolf-Verein wird am nächsten Sonntag, den 8. August, sein Jahresfest feiern. Für den Festgottesdienst des Morgens um 10 Uhr in der Marktkirche hat Herr Pfarrer Schmittdenner von Heidelberg die Predigt übernommen. Die gesellige Nachfeier findet Nachmittags um 4 Uhr auf dem „Bierstadter Felsenkeller" statt. Das hierfür aufgestellte Programm ist ein sehr reichhaltiges — Ansprachen wechseln mit Gesangs- und Musikvorträgen — sodaß das Fest ein recht schönes zu werden verspricht. Alle Freunde der Gustav-Adolf-Vereinssache sind dazu mit ihren Familien freundlichst eingeladen.

* **Lehrerinnen-Verein für Nassau.** Samstag, den 7. August, Nachmittags 5 Uhr, findet die Monatsversammlung des Lehrerinnen-Vereins für Nassau auf der „Rheinhöhe" statt. Bericht eines Vereinsmitgliedes über die Marburger Ferienkurse. Die Septemberversammlung fällt der Ferien wegen aus.

* **Der Wiesbadener Männergesangverein** ladet seine Mitglieder zu einem Familienausflug in Gestalt einer Rheinfahrt nach Jagdschloß Niederwald auf Sonntag den 8. August ein. Da die Abfahrt 11,56 Uhr mit der Taunusbahn nach Biebrich stattfindet, ist den Theilnehmern Gelegenheit geboten, das Mittagmahl noch zu Hause einzunehmen, ohne daß der Aufenthalt auf dem Niederwald darunter leidet. Die Rückreise findet gegen acht Uhr Abends per Salonboot von Rüdesheim aus statt, während die Hinfahrt via Bingen-Aßmannshausen geplant ist. Für den Aufenthalt auf dem Jagdschloß sind also ca. 4 Stunden in Aussicht genommen und soll eine speciell hierfür gewählte Vergnügungs-Commission sie durch ein reichhaltiges Programm zu ächten Vergnügungsstunden gestalten. Uebrigens sollte doch schon die Aussicht auf eine schöne Rheinfahrt, gewürzt durch die Vorträge eines Männerchores gleich dem Männergesangverein und selbstverständlich der nie mangelnden Musikkapelle genügen, um alle Theilnahmberechtigten in helle Freude zu versetzen ob des bevorstehenden Genusses. Wie aus dem Annoncentheil hervorgeht, ist es den Theilnehmern überlassen nach und von Biebrich die Straßenbahn oder Eisenbahn zu benutzen. Jedenfalls empfiehlt es sich, Retourbillets nach Biebrich mit der Taunusbahn zu nehmen, da hierbei ab Biebrich 10.8 und 11.2 Uhr Gelegenheit zur Rückfahrt bietet.

* **Bienenzüchter-Verein f. Wiesbaden u. Umgegend.** Die Monatsversammlung des Vereins soll nächsten Sonntag, den

---

denn auch ein volles halbes Jahrhundert gedauert, ehe diese Sitte sich allgemein einbürgerte, und erst um 1740 war sie Allgemeingut der vornehmen Welt geworden. Uebrigens hat sich seitdem der Gebrauch des Du in vornehmeren Kreisen wieder verallgemeinert. Während sich zum Beginn dieses Jahrhunderts noch die nächsten Verwandten, Eheleute und Geschwister sogar, vielfach in aristokratischen Kreisen siezten, hat sich jetzt doch mehr und mehr das Du der vornehmen Welt für den vertraulichen Verkehr eingeführt.

Im Gegensatz hierzu nimmt mit der größeren Verbreitung des demokratischen Geistes in unserer Zeit der Gebrauch des herabsetzenden „Du", mit dem man untergebene anredete, ab. Während es noch vor zwei Jahrzehnten allgemein Sitte war, Angehörige der dienenden Klasse durchweg mit Du anzureden, ist dies von Jahr zu Jahr immer weniger der Fall.

Aber die Anredeform „Du" ist auch sogar zur Glaubenssache gemacht worden. Viele Sekten, wie die Quäker, Menoniten und andere haben nicht nur unter sich, sondern auch im Verkehr mit Anderen, selbst mit den Höchsten der Erde, die Form Du für die Anrede eingeführt, und mitten in dem immer krasser zu Tage tretenden Streben nach Verfeinerung der Kultur, haben sich die Tiroler jene Einfachheit der Sitten und Umgangsformen erhalten, daß sie unter einander sowohl, als auch im Verkehr mit anderen, ja besonders sogar, wenn sie sich außerhalb ihres Landes befinden, Alle mit Du anreden. Und sie stützen sich bei diesem Gebrauch nicht nur auf die Freiheit, welche wir Deutschen unsern Dichtern in dieser Beziehung einräumen, von denen wir uns ja gern duzen lassen, sondern auch auf jene Freiheit, welche wir uns selbst herausnehmen gegenüber der höchste Macht, die wir über uns anerkennen, die wir im Gebet mit Du anreden.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermiethen, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im **„Wohnungs-Anzeiger“** des **„Wiesbadener General-Anzeigers“**, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Insertionspreis** beträgt für kleine Wohnungs Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme **nur eine Mark**, bei täglicher Aufnahme **nur zwei Mark pro Monat**.

Miethsgesuche.

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, **unmöbliert**, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. **L. E. 90** an die Exp. ds. Bl. 559b

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine **helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung** zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter **J. 12** an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei auch Damen-Confection, billig zu vermiethen durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Die vollständig

neuv. **Villa Nerobergstr. 7** ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich,

2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter **A B. 100** postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 16

2 der 3. Stock auf Oktober zu vermiethen. 719

Albrechtstr. 41, II.

2 eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern v. reich bemess. Zubeh. (Spülcloset im Abschluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu vm. 146

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermiethen. 428

Rheinstraße 26,

Gartenhaus, erste Etage, Wohnung von 5 Zimm. und Zubehör zu vermth. **Freie Lage.** 566

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermiethen, eventuell sofort. Auskunft ertheilt **Wilhelm Beckel,** Weinhandlung, Adolphstraße 14, 1. Stock rechts. 539

Weilstraße 9

1. Stock, 4 Zimmer, Küche, zwei Mansarden und Bleichplatz auf 1. Oktober zu verm. 1681*

Yorkstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm.

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Taunusstraße 1, 1, Vorm. von 11—1 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 570

Mittel-Wohnung.

Jarstraße 12,

3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu verm. 1701* **Louis Blum.**

Ob. Frankfurterstr.

3–4 Zimmer, Küche u. Kammer billig zu verm. Näh. Gärtnerei Scheben. 1411*

Hellmundstraße 2

schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst 2 Keller auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Hth. 1 St. 406

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 15. Juli oder später zu vermiethen. Näh. Part. 397

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Auskunft part. 568*

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 9

Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. September zu vermiethen. 541

Adlerstr. 20

ist eine **abgeschl. Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieth. Näh. dortselbst. 298

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabschluß per 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres im Eckladen bei **Chr. Schiebeler** 364

Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. 431

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. 365

Feldstraße 22

eine Wohnung von einem großen Zimmer u. Zubeh. zu vm. 382

Hellmundstraße 27,

Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 515

Hermannstr. 17,

1 St. l., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf Okt. 529

Schachtstraße 22

eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu vm. 495

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Schwalbacherstr. 63

2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 401

Saalgasse 3

2 Zimmer, Küche und Keller für 1. August zu verm. 1618*

Steingasse 17

eine schöne Dachwohnung sofort oder später zu verm. 1604*

Steingasse 25

ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstätte zu vermiethen. 360

Steingasse 28

Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß auf Oktober zu verm. 347

Walramstraße 37

eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 oder 3 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 1556*

Webergasse 45

2 kl. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermiethen. 527

Webergasse

eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 466 Näh. **Römerberg 30,** Laden.

Läden. Büreaus.

Eckladen

für **Spezerei- und Flaschenbierhandlung** auf October zu vermiethen. Näh. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Bärenstraße 2

Laden mit Wohnung

per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Hofbäckermeister **Berger** daselbst.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363 Näh. **Röderallee 30**, 2.

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli 1897 zu verm. Näheres **Nerostr. 25** bei J. Sauter.

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller 2c., ebendaselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche 2c. zu vm. Näh. bei Restaurat. **Jos. Koutmann.** 239

Zu vermiethen

ein großer Laden

mit zwei Schaufenstern und großen Räumlichkeiten, in der Taunusstraße, durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Hellmundstraße 41,

Laden

mit kleiner Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 373

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Erkern und großem Packraum auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 15 bei **D. Benz** oder Philippsbergstraße 10 bei **Georg Steiger.** 46

Schöner großer

Eckladen

mit Keller und Wohnung von 4 Zimmern für Spezerei- und Victualiengeschäft geeignet, zu vermiethen. 1485* Näh. **Westendstraße 24, 1.**

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 387 **Wilh. Becker,** Yorkstraße.

Bismarck-Ring 13

Parterreraum,

geeignet für Büreau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermiethen. Näheres bei 452 Ph. Moog, Nerostr. 16.

Möblirte Zimmer

Adelheidstr. 87

Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermiethen. 724

Albrechtstraße 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermiethen. 445

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermiethen. 122

Delaspeestraße 3,

4. St., ist ein sch. möbl. Zimmer zu 12 Mk. pr. Mon. z. v. 1692*

Emserstraße 25

schönes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 549

Frankenstr. 9

3 Tr., erhält ein Arbeiter Logis mit Kaffee. 1672*

Frankenstraße 10

1 St. r., erh. ein junger Mann Kost und Logis. 1759*

Frankenstr. 13

Hth. 3, l., erh. reinl. Arb. Logis mit oder ohne Kost. 1755*

Hermannstr. 2

1. St., (kein Hinterhaus), geräumiges, einfach möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermiethen.

Herrngartenstr. 10, 1,

3 große möbl. frdl. Zimmer per 1. August od. später zu vm. 513

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Jahnstraße 36

2 St. r., ist eine möbl. Mansarde zu vermiethen. 8

Jahnstraße 36,

2 St. r., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Luisenplatz 2,

1 St., erh. 1 auch 2 jg. Leute gute Kost und Logis pro Woche 9 Mark. 1753*

Nerostraße 34

Mtlb., möbl. Zim. zu vm. 522

Mauergasse 3|5

2 ineinandergeh., sowie mehrere möbl. Zimmer zu vm. 1700*

Mauergasse 6

Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Mauritiusstraße

Ecke kl. Schwalbacherstr. 9, helle freundl. Wohn. von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. z. v.

Metzgergasse 18

erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis pro Woche 7 M.

Michelsberg 9a

erhält ein anst. Mädchen gute Schlafstelle. Näh. daselbst 3 St. oder im Laden (Specereigeschäft)

Platterstraße 24

2 St. l., ist ein schön freundlich möbl. Zimmer billig zu verm.

Römerberg 30

Hth. 3. St. r., bei **Kettner,** ein schön möbl. Zimmer an zwei anständige Arbeiter zu verm. pro Woche Mk. 2,50; auf Verlangen auch mit Kost. 1673*

Saalgasse 32

Bdh. 3. St., ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 1758*

Schachtstr. 20

Bdh., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 1735*

Kl. Schwalbacherstr. 3

2 St., schönes Zimmer mit zwei Betten sofort zu verm. 1736*

Sedanstraße 6

Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Wellritzstraße 18

erhält ein anständ. Mann Logis bei Frau **Fuhr.** 8

Wellritzstraße 19

1. St., sind einfach möbl. Zim. an anständige Arbeiter sofort zu vermiethen. 562§

Zimmermannstraße 8

Gth., 2 Tr. r., erh. ein junger Mann Kost und Logis. 1687*

Röderstraße 19,

1, r., möbl. Frontsp.-Zimmer an Fräul. zu verm 1761*

Immobilienmarkt.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg.- und Baurath **Keimke**, ist die **Villa Bierstadt Höhe** mit 240 Ruthen schön angelegtem Zier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäuden 2c. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
P. S. Eventl. auch zu vermiethen.

Das
Immobilien-Geschäft
von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen 2c. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**
2402 Nerostraße 2.

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße **Villa mit Bauplatz** für **65,000 Mark** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Haus** mit großem Garten, **Kapellenstr., Ausgang Dambachthal**, 60,000 Mark. **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen **Mainzerstraße 1 Morgen Bauterrain** an pr. Straße per Q.-R. zu **600 M.** durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verk. vorderes **Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**
Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3½ bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2.
Zu verk. rent. Haus, für j. **Geschäft** geeignet, **Bertramstraße,** durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Nicolasstraße** schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof **Kirchgasse**, nächst dem Michelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Haus mit Hof, Stallung,** zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich 2240
Zu verk. **Villa (Parkstr.)** mit **2½ Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object,** d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. (Echostraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **kl. Villa m. Garten** (Schierst. Landstr. bei Biebrich) billigst d. J. Chr. Glücklich 2240
Zu verkaufen **Emserstraße** gr. **Haus** mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **Humboldtstraße** Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstreich. Park, Stallung, Remise 2c. 2c. wegen Sterbefall, **event. auch sehr preiswerth zu verm.** durch die Immobilien-Agentur von 2240
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. **Bauplatz** Ecke der **Abeggstraße u. Schöne Aussicht** durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **rent. Etagenhaus (Rheinstraße)** unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Villa** zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Bauterrain** an der Mainzerstraße u. an der **Blindenschule** billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Villa **Nerothal 15** mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen **(Adelhaidstraße)** Etagenhaus für 52,000 Mk. d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. **Haus, Kapellenstr.,** mit **Garten bis zum Dambachthal** preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Großes **Hotel garni**, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240
Elisabethenstraße, Comfortables **Haus** (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Walkmühlstraße. Schöne **Villa** mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Villa mit Garten, Bierstadterstr., für 18,000 M. per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2240
Elegante **Etagen-Villa,** mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. **J. Chr. Glücklich.** 2240
Verhältn. halber **Villa** mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstaxe sofort zu verk. d. **J. Chr. Glücklich** 2240
Zu verk. w. Sterbfall **Eckhaus** in **bester Lage,** auch zur Errichtung eines **Eckladens** vorzüglich geeignet, zum feldgerichtl. **Taxwerth** durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostr. 2. 2240
Parkweg. Schöne Villa mit **obstreichem Garten** zu **verkaufen** oder zu **vermiethen** durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Ein rentables Haus
Thorfahrt, große **Werkstätte, Bau- und Möbel-Schreinerei** mit Maschinenbetrieb, krankheitshalber sofort mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler,** Jahnstraße 36.

Schierstein.
Ein
Wohnhaus
mit **Garten** und **Hinterhaus** zu verkaufen. 1504*
Wo? sagt die Exped.

Haus
Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Villen
im Nerothal, Mainzerstraße 2c. sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien 2c. durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens mit **Läden** und **Werkstätten** krankheitshalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittelung durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

Sehr rentabeles Haus
mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Taxe zu verkaufen. Offert. u. **R. 23** an die Exped. d. Bl. 728

Haus
in der **Ringstraße** (Bismarckring) mit Thorfahrt und Werkstätte, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Mood, Nerostr. 16. 451

Eckhaus
mit **Brod- u. Fein-Bäckerei,** auch kann eine **Wein-Wirthschaft** eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existirt, bei 10—12000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Eine kleine
Villa,
welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42000 Mk. zu verk. durch **Schüssler,** Jahnstr. 36, 2.

Haus
für Kutscher, Fuhrleute, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadttheil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentirt 1400 M., bei billiger Vermieth., frei. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft
mit großem Restaurationszimmer, Tanzsaal, groß. schattigen Garten (für 1000 Sitzplätze) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Oft. zu verpachten. Alles Näh. bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Ein
Haus
mit gangbarer
Wein- und Bierwirthschaft
(wöchentlicher Verbrauch 10—12 Hekto) ist krankheitsh. bill. z. verk. Off. u. **R. H. 200** an die Exp. ds. Bl. 557§

Zu kaufen gesucht:
Ein Haus
mit nachweislich gutem Colonialwaarengeschäft. Preis bis 12,000 Mark Gefl. Off. unter **U. 167** an die Exped. d. Bl. §

Ein
Haus
zu kaufen gesucht in der **Kirchgasse oder Friedrichstraße** mit großem Laden, oder in welchem sich ein Laden einrichten läßt.
Off. unter **R. 165** an die Exped. ds. Bl. §

Friseur-Geschäft
in bester Lage, welches vier Gehülfen beschäftigt, mit Inventar und Waaren-Lager Krankheitshalber sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Für 23,000 Mk.
Landhaus
mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milchkuranstalt, Spezereigeschäft, sowie für Kutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel belegen, mit 5 bis 6000 Mk. Anz. sofort zu verk. Gefl. Anerbietungen unter **U. 75** an die Exp. d. Blattes. 605

Bauplätze
für kleine
Landhäuser
die Ruthe zu 130 Mk., (**Gemarkung Wiesbaden**) am fließenden Wasser. Pläne bei
Joh. Phil. Kraft.
Zimmermannstr. 9.

Ein rentabl. Haus
oberen Stadttheil, mit Laden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welch. seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkauf. durch **Schüßler,** Jahnstr. 36, 2. Stock.

Landhaus
in **Niederwalluf a. Rh.,** 6 große Zimmer und Nebengelasse, mit Obstgarten für 8000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Kohlen-Geschäft.
Ein **Haus** mit gutgeh. Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Glänzende
Wirthschaft
(Bierverbrauch 10—12 Hekt. wöchentlich) mit geringer Anzahlung krankheitshalber sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien Agent.
§ **Goldgasse 6**

Gelegenheitskauf.
Neue rothe Prachtbetten
mit kl. unbed. Fehl., mit sehr weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett u. Kissen nur 10½ Mk., bess. 12½ Mk. Prachtw. **Hotelbetten** 16 Mk. **Br., roth, rosa Herrschaftsbetten** nur 20 Mk. — Ueber **10 000 Familien** haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl. grat. Nichtp. zahle das Geld retour. 126b
A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffendorferstraße 5.

Zu kaufen gesucht:
Ein Haus
in der **Oranien-, Moritz- od. Albrechtstraße,** in welchem sich eine Metzgerei einrichten läßt. Auch ist Käufer nicht abgeneigt, ein Haus mit Metzgerei zu kaufen. Off. unter **S. 166** an die Exp. ds. Bl. §

Zu verkaufen in Mosbach ein zweistöckiges
Haus
mit Seitenbau und Garten, in welchem schon mehrere Jahre **Wirthschaft** betrieben wird.
Näh. im Verlag. 1718*

Für Gärtner.
Ein **großer Garten** mit **Wohnhaus** und **Stallgebäude** mit allem Zubehör, in Wiesbaden, nächst der Stadt gelegen, an einen tüchtigen Gärtner ganz oder getheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Näh.
543 **Adelhaidstr. 87, p.**

Bauplätze
mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Ruthe zu 200 Mk., an der **Bierstadterstraße.** Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Kleines neues
Haus
mit Garten,
vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei kl. Anzahlung zu verkaufen, durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Massives Haus
mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Doxheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3½% stehen bleiben, zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Baumgrundstück,
48 Rth an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 Mk. zu verkaufen. Näh. durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Untere Adelhaidstraße
habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Jos. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft
in **Darmstadt,** flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5—6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden.
Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurenz, durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Eine Frau (Köchin), kann ein
rentables Geschäft
übernehmen. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 1591*

Glänzendes
Spezerei-Geschäft
mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6

Badhaus
(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. §

Villa
nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezim., Speicherraum 2c. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64 000 Mk. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstre 9.

Großes Haus
in erster Lage von **Biebrich,** nahe dem Schloßpark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85 000 Mk. zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft,** Wiesbaden, Zimmermannstr. 9

Haus
mit **2 Läden** an der **Marktstraße** für Schweinemetzgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen.
Alles Nähere durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen.
Eines der **ältesten Wiesbadener Mineralwasser-Transportgeschäfte** ist mit sämmtlichem Inventar und großem guten Kundenkreis preiswerth zu verkaufen.
Offerten beliebe man unter **N. 136** an die Expedition dieses Blattes zu richten. 4492

Villa in Niederwalluf,
neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Nutzgarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch
Joh. Phil Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze
an fertiger Straße, in feinster Kurlage, die Ruthe zu 600 Mk. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 182. — XII. Jahrgang. **Samstag, den 7. August 1897.** **Drittes Blatt.**

Der

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlichst zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement für den ganzen Monat frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die

zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,

er ist daher ein **vorzügliches Insertionsorgan**, das von fast sämmtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich

ist.

Der Doppelgänger.

Roman von **Karl Ed. Klopfer.**

39 (Nachdruck verboten.)

„O, verlasse Dich darauf, sie wird kommen — morgen gewiß! Ich habe es ihr ja angesehen, daß sie Dich am liebsten auf der Stelle aufgesucht hätte; sie war ja ganz besessen von ihrer fixen Idee, und nur ihre Unpäßlichkeit schien sie noch zurückgehalten zu haben. Vielleicht hat sich ihr Zustand so verschlimmert, daß sie eben nicht ausgehen konnte. — Wenn sie bis morgen Mittag nicht erscheint, Papa, so gehen w'r miteinander zu ihr!“

„Meinetwegen!“ stimmte der Vater mit einem trostlosen Achselzucken bei. „Aber ich gebe nicht das Mindeste auf ihre komische Marotte.“ —

Am andern Vormittage — kam die Beljuscheff vorgefahren. Elli, die seit dem Morgen am Fenster stand, bemerkte den Wagen und eilte der Frau auf der Treppe entgegen, während sie durch ihr Mädchen augenblicklich den Vater verständigen und aus dem Comptoir heraufbitten ließ.

Natalie machte den Eindruck der Verfallenheit; sie brauchte nicht zu erklären, was sie gestern von dem Besuche abgehalten hatte, es war ihr nur zu deutlich anzusehen. Das war ein durch furchtbare physische Qualen erschöpfter Körper. Die Nervenkranke mußte noch die Nacht zuvor namenlos gelitten haben. In diesem Zustande hätte Elli nicht so bald wie gestern jene männlich entschieden auftretende Frau wiedererkannt, die ihr damals im Alexander-Parke wie eine unbeugsame Eiche erschienen war.

Die unheimliche Beweglichkeit, die sie zu Ende ihrer gestrigen Unterredung mit Elli gezeigt hatte, war völlig von ihr gewichen und hatte einer — nicht weniger unheimlichen Schwerfälligkeit in Haltung, Sprache und Geberden Platz gemacht, der natürlichen Folge überstandener Nervenkrisen, wie sie das Siechthum einer solchen Unglücklichen zur Höllenmarter machen.

„Sie haben Ihrem Vater natürlich gesagt, was mich eigentlich zu ihm führt? begann sie, nachdem sie oben im Salon Platz genommen und sich einigermaßen von den Anstrengungen des Treppensteigens erholt hatte.

„Gewiß, Natalie Paulowna.“

Natalie hob das verwelkte, abstoßend häßliche Gesicht. Es lag eine dringliche Frage in ihrem Blick, die Elli sofort verstand.

„Er kann sich den Zusammenhang keineswegs erklären. Aber ich glaube wohl, daß er imstande ist, Ihnen die verlangten Aufschlüsse zu geben.“

„Gut, gut. Wo ist er?“

„Hier!“ rief Elli lebhaft und sprang zur Thüre, um den Vater einzulassen, dessen Schritt sie soeben im Vorzimmer draußen gehört hatte.

Strömholt trat ein und erschrak unverholen vor dem Anblick dieser Frau, der eine geistige wie physische Zerrüttung mit derben Zügen in die fratzenhaft unheimliche Physiognomie gezeichnet war.

„Laß uns allein!“ flüsterte er der Tochter im Vorbeigehen zu und näherte sich dem absonderlichsten Gaste, den sein Haus nur jemals beherbergt hatte.

„Sie wissen genug, um mir eine Einleitung ersparen zu können,“ rief ihm Natalie entgegen, nachdem sie einen vergeblichen Versuch gemacht hatte, sich zu erheben. „Kommen wir also gleich zur Sache, wenn es Ihnen beliebt!“

„Ich stehe Ihnen zu Diensten, Natalie Paulowa.“

„Bitte, zeigen Sie mir vor allem jenes Bildniß Simona Rapolinska's oder der Frau Simona Olfers, von dem mir ihre Tochter gestern gesagt hat!“

Strömholt hatte sich schon gestern auf den Besuch vorbereiten können und das Doppelporträt aus allerlei Ueberbleibseln längst vergangener Zeiten hervorgestöbert. Er brauchte nur ein Fach im Schreibtische am Fensterpfeiler zu öffnen, um der Frau das Gewünschte zu überreichen.

Es war ein etwa zwei Handflächen umspannendes Miniaturgemälde auf Porzellan in einem verschlossenen Sammetrahmen und zeigte zwei hübsche Köpfe, einen männlichen und einen weiblichen, in der Haartracht der fünfziger Jahre.

Natalie griff begierig danach; sie hatte indessen ein kleines ovales Elfenbeinblättchen unter dem Handschuhe ihrer Linken hervorgezogen und verglich die verblichene Malerei darauf mit der Porzellanplatte.

„Selbstverständlich,“ sagte sie dann halblaut; „ich wußte ja, daß ich mich nicht getäuscht hatte. Vergleichen Sie selbst, mein Herr! Sie werden mir bestätigen, daß die Identität der beiden Frauenköpfe unverkennbar ist, obwohl vielleicht zehn Jahre zwischen der Entstehungszeit des einen und des andern Portraits liegen mögen.“

Strömholt hielt es für geboten, auf die fixe Idee einzugehen und verglich sein Bildniß der Frau Olfers mit dem noch kleineren auf dem winzigen Stück Elfenbein. So verblaßt die Pinselstriche auch waren, frappirte ihn die Aehnlichkeit der ungemein charakteristischen Züge hier wie dort doch augenblicklich.

„In der That — dies scheint eine und dieselbe Person zu sein.“

„Sie kannten Frau Olfers, die Gattin Ihres Freundes?“

„Nicht persönlich, sondern nur durch eben dieses Doppelporträt, das Freund Gabriel kurz nach seiner sehr unerwartet eingetretenen Vermählung anfertigen ließ und mir zur Ueberraschung zuschickte. Er lebte damals noch auf seinem Gute bei Mitau, ich hier in Petersburg, und wir hatten uns einige Jahre nicht mehr gesehen.“

„Und wann hat diese Vermählung stattgefunden?“

Strömholt drehte den Sammetrahmen um und zeigte ihr eine Widmung auf der Rückseite, von der Hand seines verstorbenen Freundes geschrieben.

„Sie sehen hier die Jahreszahl 1855 neben der Unterschrift Gabriels.“

Natalie dachte einen Moment nach, dann nickte sie.

„Das wäre acht Jahre nach der Trennung ihrer ersten Ehe gewesen; sie muß da neunundzwanzig Jahre alt gewesen sein.“

„Ganz richtig; sie stand mit Gabriel im gleichen Alter, obwohl sie auf diesem Bild bedeutend jünger aussieht. Theaterschönheiten sollen sich ja besonders conservieren — lassen.

„Sie sprechen bitteren Tones von der Frau, und Sie haben wohl gute Gründe dazu. Sagen Sie mir Alles, Sie brauchen keinerlei Rücksichten auf mich zu nehmen! Sie waren nicht sehr erbaut von dieser Heirath Ihres Freundes?“

„Jeder, der es mit ihm gut meinte, war bestürzt darüber. Er kannte auch wohl den — zweifelhaften Ruf dieser Dame, und um Abmahnungen zu entgehen, die seine unselige Leidenschaft freilich nicht berücksichtigt hätte, hatte er sich ja ganz insgeheim trauen lassen.“

„Seine Frau hat ihn sehr unglücklich gemacht?“

„Eigentlich nein, denn die Ehe war — ich sage mit gutem Bewußtsein: gottlob! — nur von so kurzer Dauer, daß der Mann aus seinem Liebesrausche noch nicht erwacht war. Simona Olfers starb schon nach einem Jahre, als sie Gabriels Söhnchen — Oskar — das Leben schenkte. Sie hat es allerdings sogar schon in diesem einen Jahre fertig gebracht, das Vermögen Gabriels be-

Neues aus aller Welt.

— **Ein Spielgenosse Kaiser Friedrichs,** der frühere Thierbändiger und Cirkusdirektor Charles Martini, z. Zt. Regisseur der „Flora“ in Charlottenburg bei Berlin, feiert am 16. d. Mts. sein fünfzigjähriges Artistenjubiläum. M., der am 18. Oktober 1831, an demselben Tage wie Kaiser Friedrich, geboren ist und es diesem Umstande verdankt, daß er dessen Spielkamerad wurde, nachdem ihn der damalige Kronprinz durch Zufall kennen gelernt und an ihm Gefallen gefunden hatte, hat ein sehr bewegtes Leben hinter sich. Ursprünglich Matrose, wurde er in der Folge Schauspieler, Clown und Drahtseiläufer. Als die Andenken an die schöne Episode aus seiner Jugendzeit bewahrt der Jubilar eine Reihe von Geschenken seines hohen Spielgenossen, darunter auch ein Paar Mahagonistelzen, pietätvoll auf.

— **Aus übertriebenem Ehrgefühl** scheint sich der Hauptmann v. Wegner vom 27. Infanterie-Regiment in Halberstadt erschossen zu haben. v. W. soll bei verschiedenen Truppenbesichtigungen wenig günstig abgeschnitten und daher vielleicht befürchtet haben, nicht mehr zu avanciren. Er ist ein Sohn des Generalarztes v. Wegner, einer der behandelnden Aerzte Kaiser Friedrichs.

— **105 Jahre alt geworden** ist gestern die Gersfeld a. d. Rhön lebende Wittwe Maria Bleuell. Die Frau ist immer noch rüstig. Sie ist seit 1864 verwittwet, seit 1866 blind. Sie beschäftigt sich mit Spinnen und Stricken, ißt noch mit Appetit ihr Roggenbrod und trinkt noch täglich ihr Bier.

— **Das Bad einer Millionen-Erbin.** Die amerikanischen Krösusse lassen es sich, wie man der „Berl. Volkszeitung“ schreibt, etwas kosten, sich und den Ihrigen ein Heim ganz nach ihrem Geschmack zu schaffen. So erfreut sich in St. Franzisco der aus Deutschland stammende Zuckerfabrikant Claus Spreckels eines Palastes, der ihm nicht weniger als 24 Millionen Mark kostet. Für die Boudoir-Einrichtung seiner Tochter wendete er allein 200,000 Mark auf. Diese junge Dame, die einen erlesenen künstlerischen Geschmack haben muß, hat höchst eigenhändig den Plan für ihren Badesalon entworfen, hat die Platten gezeichnet, welche in Trenton unter der Aufsicht eines Künstlers hergestellt werden, der beauftragt ist, dieselben in Empfang zu nehmen und die Modelle zerschlagen zu lassen, um jede Reproduktion unmöglich zu machen. Es waren zahlreiche und kostspielige Versuche nöthig, bis es gelang, den Bekleidungsplatten die eigenthümliche Färbung alten Elfenbeins zu verleihen, welche die Millionärin verlangte; ebensoviel Mühe und Kosten verursachte die Herstellung der Wandflächen, von denen die polychromen Reliefsiguren von ländliche Gefilde durchstreifenden Nymphen sich abheben. An den Längsseiten der massiv silbernen Badewanne schlingt sich ein Reigen anmuthiger Nereiden auf einem Korallenstrande; an der Decke tummeln sich graziöse Amoretten um eine junge Schöne, die auf einem Delphin reitet. Hähne aus massivem Golde, seltsam ziselirt, Toilettentischchen aus Onyx, ausgelegt mit goldenen Platten, Toilettengegenstände, welche Meisterwerke der Goldschmiedekunst darstellen, kostbare Marmorarbeiten und unschätzbare Teppiche machen aus diesem intimen Gemache ein Museum voll seltener und theurer Gegenstände. — Weiß diese „Millionärin“ nicht, daß täglich Tausende ihrer Mitmenschen Hunger und Durst leiden? Wenn der Schreiber dieser Zeilen ihr Vater wäre, würde er ihr gehörig auf die Finger klopfen.

— **Unter Backfischen.** Emilie: „. . . Denke Dir, der Vetter Lieutenant überreichte mir vor allen Freundinnen ein prachtvolles Bouquet!“ — Else: „Du Beneidenswerthe! . . Und war er in Uniform?“ — Emilie: „Nein, — nur in Prosa!“

— **Unsere Dienstmädchen.** Frau: „Aber Regina — von einem Bäckerjungen lassen Sie sich poussiren — schämen Sie sich nicht?“ — Magd: „Je nun, Madam — „mit Kleinem fängt man an“ . . . Sie werden auch nicht gleich mit dem Herrn Amtsrichter angebandelt haben!“

— **Schwer denkbar.** Schauspieler: „. . . Gut, ich werde also drei Abende bei Ihnen gastiren! Ich beanspruche als Honorar jedes Mal zwei Drittel der Einnahme!“ — Schmierendirektor: „Ach hern Se, das is nich meglich! So viel nähmen mer ja oft selbst nich ein.“

— **Norddeutsche Gemüthlichkeit.** Parvenusgattin (in Familienbegleitung zu einem Dienstmann): „Wollen Sie unser Packesel sein und uns durch das Wasser tragen?“ — Dienstmann: „Warum nich? Wenn See dat Pack sin wölt, denn will ick wull de Eiel sin.“

— **Darum!** „Herr Professor, warum nennt man Pallas Athene die Göttin der Weisheit? —“ — „— Weil Sie die Einzige war, die sich nicht verheirathete.“

— **Das kommt später ganz von selbst.** Barbier (zu dem kleinen Jungen in seinem Stuhl): „Nun, Kleiner, wie willst Du das Haar geschnitten haben?“ — Fritzchen: „Wie Papa — mit einem großen Loch in der Mitte.“

trächtlich zu schmälern, sie hatte ihn zum Verkaufe seines prächtigen Gutes und zur Uebersiedelung nach Mitau zu überreden gewußt, da ihrem Naturell das Leben auf dem Lande wohl wenig Anziehendes bot."

„Sie sprachen von dem üblen Rufe der Frau. War derselbe so weit verbreitet?"

„Wenigstens in den Ostseeprovinzen und in Polen," erwiderte Strömholt mit einem verächtlichen Auflachen. „Und Gabriel konnte hinterher, als unsere Freundschaft nach dem Tode seiner Frau sich wieder inniger geknüpft hatte, die hauptsächlichen Gravamina nicht in Abrede stellen.

„Sie traten, als er Wittwer geworden, wieder in persönlichen Verkehr mit ihm?"

„Das will ich meinen. Gabriel kam ja mit seinem Neugeborenen nach Petersburg, um ihn — der Pflege meiner Frau zu übergeben. Wir waren damals noch kinderlos und hatten ihm daher den Antrag gestellt, uns seines Knaben anzunehmen. Er hätte als Wittwer nun schwer für eine gute Pflege des Kindes sorgen können, es war ja so unpraktisch als möglich in Erziehungsangelegenheiten, wie sich später noch herausstellen sollte, als er den Knaben zeitweilig wieder zu sich nahm. Damals gab er das Kind viel leichter weg, als wir erwartet hatten. Ich glaube, er zürnte dem Kleinen, weil er seiner Mutter das Leben gekostet hatte."

„Der kleine — Oskar!" murmelte Natalie gedankenvoll vor sich hin.

„Ein Unglücklicher, dessen Andenken in meinem Hause —"

Natalie winkte ihm hastig, zu schweigen, und betupfte sich mit ihrem Taschentuch die Lippen, die sich im Moment unter einem krampfhaften Zucken verzerrt hatten.

„Sie erfuhren also Mehreres aus dem Leben Simonas," sagte sie dann, das Thema wieder an einem anderen Punkt aufnehmend. „Sie war eine Schauspielerin — und hatte Talent?"

„Man sagte es. Berühmter als ihr Talent war der jedenfalls ihr Leichtsinn und ihre Excentricität — ihre faszinirende Herrschaft über die Männer und — die Frivolität, mit welcher sie sich über das Urtheil der Welt hinwegsetzte. Sie soll schon als fünfzehnjähriges Mädchen die Bühne betreten und — ihre Erfolge begonnen haben. Sehr jung dürfte sie auch noch zur Zeit ihrer ersten Verheirathung gewesen sein. Es war ein Kaufmann in Reval, ebenfalls ein Deutscher, den sie zuerst mit ihrer Hand beglückte. Nach dreijähriger Ehe soll sie ihrem Manne entlaufen sein. Gewiß ist es, daß dieser Bund dann gesetzlich getrennt wurde und daß Simona unter ihrem Mädchennamen Rapolinska zur Bühne zurückkehrte. Eine ziemliche Reihe von Jahren dürfte das neue abenteuerliche Leben gedauert haben, — bis sie eben Frau Olfers wurde."

Natalie Paulowna bekräftigte Strömholt's Bericht mehrmals mit einem leisen Kopfnicken.

„Und kennen Sie den Namen des ersten Gatten Simona Rapolinska's?" fragte sie plötzlich; „jenes deutschen Großhändlers in Reval?"

Strömholt rieb sich nachdenklich die Stirne.

„Hm! Gabriel nannte ihn wohl — und wenn ich ihn wieder vernähme, so könnte ich mich gewiß erinnern."

„Paul Heyberg."

„Ganz recht, ganz recht — Heyberg!"

„Das war — mein Vater."

„Nicht möglich!"

Natalie wischte sich wieder über das Gesicht, zupfte ihre Taille zurecht und suchte ihre Brust von einer momentanen Beklemmung zu befreien. Dann gab sie in knappen, abgerissenen Worten einen Bericht, mit dem sie sich eigentlich nur selber die alten Ereignisse zu bestätigen schien, denn sie sah Strömholt dabei keineswegs an.

„Ich war das Kind, das dem Vater nach der Scheidung der Ehe gerichtlich zugesprochen wurde. Die Mutter blieb verschollen — ich habe nicht die blasseste Erinnerung an sie — ich war zwei Jahre alt, als sie davonging. Als ich schon völlig erwachsen und mein Vater todt war, hörte ich von den Leuten — von der Rapolinska und was die zu mir gewesen war. Damals war auch sie längst nicht mehr am Leben. Ich fand im Nachlaß meines Vaters dieses Elfenbeinbildchen — und konnte nur errathen, wen es vorstellte. Der Vater war tief unglücklich geworden durch dieses Weib. Ich habe ihn stets nur als einen finsteren, wortkargen Mann gekannt. Meine Gefühle für ihn waren mehr mit Furcht als mit kindlicher Liebe verwandt. Vielleicht stand auch mein Geständniß unter dem Einfluß jener unglückseligen Verbindung. — Ach, was nutzt das Grübeln!

Plötzlich wandte sie sich direkt mit erhobener Stimme an den Fabrikanten.

„Meine Mutter war schön, das wissen Sie durch dieses Porträt. Aber daß auch ich schön war, daß man mich ihr Ebenbild nannte, das können Sie mir wohl nicht recht glauben?"

Strömholt wollte mit einer leeren Phrase antworten, aber als er der Frau in das schaurige Gesicht sah, dessen Häßlichkeit jetzt noch durch ein Lächeln grausamer Selbstverhöhnung vermehrt war, da blieb ihm das Wort in der Kehle stecken. (Fortsetzung folgt.)

Arbeitsnachweis

des

„Wiesbadener General-Anzeigers"

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen **offene Stellen** angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr **gratis** verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Feuerversicherung.

Wir suchen für alle Plätze Hessen-Nassau's geeignete Persönlichkeiten, welche gegen Gewährung hoher Provision den Abschluß von

Feuerversicherungen 570b

bewirken. Bei entsprechend. Leist. evtl. Gehalt. Gefl. schriftl. Off. a. d. Gen.-Agent. der Thuringia Frankfurt a. M. Kaiserstr. 46.

Tüchtige **Schreiner** (Bankarbeiter und Anschläger) **sofort** gesucht bei **J. Wolf,** Bleichstraße 39, 1. 482

Ein **Schneiderlehrling** gesucht. **Wilhelm Geisel,** 427 Nerostraße 44.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

1 Barbier
1 Buchbinder
3 Dreher Holzdreher
1 Friseur
2 Gärtner
1 Glaser
3 Hausburschen
1 Installateur
3 Knechte für Feldarbeit
2 Küfer
1 Pflasterer
1 Sattler
4 Schlosser n. auswärts
3 Schmiede
2 Schneider
3 Schreiner,
3 Schuhmacher
1 Spengler
3 Tüncher oder Anstreicher
1 Vergolder
2 Wagner
1 Schlosserlehrling
1 Drehrlehrling
1 Friseurlehrling
1 Kellnerlehrling
1 Tapeziererlehrling
1 Wagnerlehrling
1 Buchbinderlehrling
1 Kochlehrling

Arbeit suchen:

1 Bäcker
1 Kellner
4 Krankenwärter
3 Kutscher
4 Lackirer
2 Maler
1 Mechaniker
4 Tapezierer

Jg. Schreiner gef. **Ellenbogengasse 9.** 1750*

Ein **Lehrling** zum sofortigen Eintritt gesucht. **Ed. Brecher,** Droguerie, 562 Neugasse 12.

Ein jüngerer **Hausbursche** wird gesucht, Langgasse 3. 516

Ein Buchbinderlehrling gesucht (Kost und Logis) 186 Robert Schwab Buchbinderei, a Sedanstraße 13.

Einen **Hausburschen** sucht **Louis Schild,** 358 Langgasse 3.

Junger zuverlässiger **Hausbursche** gesucht. 1745* Michelsberg 22, Bäckerlad.

Ein jüngerer **Bursche** für leichtere Arbeiten gesucht. Zu erfragen i. d. Exp. d. Bl. a

1 Kutscher gesucht **Moritzstr. 50.** 1767*

Hausbursche gesucht. 1771* **Wellritzstraße 22.**

Bursche gesucht. **Oranienstraße 34,** Flaschenbierhandlung. 1776*

Ein älterer **Gärtner,** speziell erfahren in der Baumzucht, welcher auch alle sonstige Arbeiten verrichten kann, auf dauernd gesucht. Näh. 573 **Bertramstraße 1.**

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomité's — Telephon 19 — **bis Mannheim.**

Büreaustunden: von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:

Für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Ein Mädchen für die Küche (zum Koch) und als Hausmädchen nach Montenegro.

Herrsch.-, Restaur.-, bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abtheilung II.

Für bessere Stellen:

Perfekte Buchhalterin, Lehrmädchen, Kinderwärterinnen, Kindergärtnerinnen.

Junges **Mädchen** tagsüber gegen guten Lohn ges. 536 **Albrechtstr. 42.**

Eine verheirathete gesunde **Amme** vom Lande sucht sofort Stelle. a Näh. **Mauritiusstr. 8, 11.**

Arbeiterinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung 489 **Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik, A. Flach,** Aarstraße 3.

Gesucht ein **Mädchen** das selbstständig kocht und alle Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden 558 **Fischerstraße 5.**

Gutempfohlenes, kathol. **Alleinmädchen** per Mitte August od. Anf. Sept. gesucht. 1732*§ **J. Hocks,** Bertramstr. 17, 1.

Ein braves **Mädchen** für den ganzen Tag in bürgerl. Familie gesucht. Dasselbe muß zu Hause schlafen können. a **Wellritzstr. 30,** 2 l.

Ein sauberes Mädchen gesucht. Eintritt 15. August, auch später. **Lahnstr. 2.** 1704*

Ein sauberes, tüchtiges **Mädchen** welches auch Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. **Bismarckring 18,** p. r.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Herrschaftl. Diener **gewesener Offiziersb.,** gut empfohlen, sucht für Mitte September ev. Oktob. passende Stellung in seinem Hause. 4557§ Stellen-Bureau „Germania" Häfnergasse 5.

Junger anständiger **Mann,** gute Handschrift, kaufmännisch gebildet **sucht** Stellung in irgend welcher Branche, evt. als **Hilfsbuchhalter** für Hotel. Näheres „Bureau Germania," 4557§ Häfnergasse 5.

Ein junger verheiratheter **Mann** sucht in seiner freien Zeit Abends und Sonntags Stelle zum Cassiren oder andere Beschäftig. Näh. bei **Adolf Müller,** Blücherstraße 6, Hth. 1. Stock. 1554*

Jg. zuverlässiger Mann sucht Beschäft. im Massiren, Kranken ausfahren und Nachtw. Näh. Nerostr. 3, Vdh. Dach. 1697*

Weibliche Personen.

Eine Frau sucht Beschäftig. zum Reinigen von Laden oder Bureaux. Auch Monatsstelle. Näh. **Adlerstr. 35,** 1. 1734*

Ein Fräulein, gute Figur, möchte sich im Confektions-Geschäft als Verkäuferin ausbilden. Off. u. **B. 143** an die Exped. d. Bl. erb. 1719*

Fräulein aus achtbarer Familie, möchte sich in einem photographischen Atelier zum Empfang ausbilden. Off. u. **N. 155** a. d. Exp. d. Bl. 1720*

Belgierin, 22 J. alt, welche 4 Jahre die Bücher, Casse, sowie französische, deutsche und englische Correspond. im elterlichen Geschäft (Maschinenfach) geführt hat, sucht ähnliche Stellung. Off. unter **M. B. 47** Brüxelles (Midi). a

Eine junge **Frau** sucht für Morgens Monatsstelle. **Hermannstr. 21,** Dach.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittelung. — Telephon 19. —

Abtheilung I:

für Dienstboten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II.

Für bessere Stellen:

Verkäuferinnen jed. Branche, Hausdamen, Gesellschafterinnen, Lehrerinnen, Kinderfräulein, Bonnen, Stützen und Krankenpflegerinnen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10—11 Uhr.

Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten, Lehrerinnen für Haus u. Schule. **Rheinstraße 65, 1.** Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

Stern's erstes und ältestes Central-Büreau Goldgasse 6 empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen.**

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Radfahrerinnen-Anzüge nach Pariser Muster. 1685* **Metzgergasse 37, 1.**

Costüme, **Haus- und Kinderkleider** werden schön und billig angefert. in und außer dem Hause. 1691* **Karlstraße 18,** 3

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogengasse 9, 3 Stiegen. 399

Tüchtige **Schneiderin** sucht Kunden in und außer dem Hause. **Sedanstr. 4,** p. 528

Costüme werden schön und billig angefertigt bei **Margarethe Stäcker,** Frankenstraße 23, Vorderh. part.

Wanzen mitsamt der Brut sofort sicher u. gründlich zu vertilgen. Flasche m. Spritzapparat M. 3,—

Schwaben mitsammt der Brut schnell und für immer zu vertr. M. 250. Ueberallhin franco geg. Scheine oder Nachnahme.

Einz. mögl. Ausrottung und totale Vernichtung. Radikaler Erfolg garantirt! Glänzende Anerkennungen aus allen Ländern theilen. Nur direkt durch 1808 **Aug. Reichel,** Chemische Fabrik, Berlin 33.

Veraltete Unterleibsleiden der Blase, Harnröhre, Schmerzzustände. Schriftliche Garantie gänzlicher Heilung, brieflich 4 M. in Briefmarken, auch Nachnahme. Apotheker **F. Jekel, Zürich,** Oberdorfstraße 10. 2108

Rotationsdruck und Verlag Wiesbad. Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann. Verantwortl. Redaktion: Für den politischen Theil u. das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den Inseratentheil: Aug. Peitz.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur §
Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur §
Goldgasse 6.

Haus

mit Wirthschaft

(gute Lage) verhältnißhalber sof. preiswerth zu verkauf., bei kleiner Anzahlung. Offert. unter **A. 142** an die Exped. ds. Bl.

Ein rentabl.

Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 Mk. mit einer Anzahl. von 3—4000 Mk. zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler,** Jahnstraße 36. §

Haus

in der **Steingasse** mit Laden, Thorfahrt, Stallung, Garten für Fuhrleute, Spezereihändler, Waschleute passend, für 33,000 M. bei 2500 M. Anzahlung auf sofort zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 Mk. z. vk. Rotenfr. Ausk. bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9. §

Das

Immobilien-Geschäft

von **Karl Frischeisen,** Steingasse 31 in Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Geschäftshäusern, Villen, Hotels, Bauplätzen, Ländereien, Vermiethungen von Läden, Herrschaftswohnungen ꝛc. ꝛc. §

Capitalien.

6000 Mark

1. Hypothek zu 5% und eine 2. von 2000 zu 5½%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

15,000 M. u. 10,000 M.

auf 1. od. gute 2. Hypoth., hies. Besitzthum, sof. auszuleihen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3½% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Stern's Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter **V. 12** an den Verlag ds. Blattes. 448

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht Gefl. Off. u. **B. 83** a. d. Exped. d. Bl. 1546*

15,000 Mk.

auf gute 2. Hypotheke zu 4½% auf sofort gesucht, 3000 auf erste Hypotheke, die Hälfte der Taxe, zu 4% auf's Land gesucht. Näh. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

16-1800 Mk.

sind gegen **gute** Hypotheke zu **4 %** **auszuleihen** durch **Lud. Winkler,** Langgasse 9. 1726*

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigst u. send. Preiscourant gratis **Zippmann & Furthmann,** **Düsseldorf.** 176b

12,000 Mark

2. Hypotheke, nach der Landesbank auf's Land gesucht. Ausk. bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9. §

25000 M.

1. Hypothek nach lebhaftem Städtchen i. Taunus gesucht. Gefl. Off. unter Ch. D. an die Exp. erb. 5835

Hohe Hypotheken

keine Ortstaxe. Senf. Mickert, Bockenheim. 5/26

Abbruch.

An dem Abbruch Paulinenstift, Stiftstraße 28,

sind guterhaltene Fenster mit Rollläden, Thüren, Treppen, ca. 2,50 qm Mettlacher Platten, Porzellanofen, Bauholz und Brennholz zu verkaufen. Näheres bei
Adam Tröster, Feldstraße 2.

Werke
Broschüren
Statuten
Bonstücher
Preislisten
freit

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers"

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Muster und Preise

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Mohren-Cacao

aus der Fabrik von

A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld.

größte Cacao-Fabrik Deutschlands,

garantirt rein und in Geschmack, Nährwerth und Aroma gleichwerthig mit den theuersten Deutschen und Holländischen Cacao-Sorten.

Von Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Concurrenzwaare, verschiedene Qualitäten, sondern **nur eine feinste** Qualität

„Mohren-Cacao"

fabricirt zum Preise von

M. **1.40** pr. Pf. in ¹/₁ u. ¹/₂ Pfd.-Packeten, M. **1.60** per Pfd. in ¹/₄ Pfd.-Packeten.

Zu haben in Wiesbaden bei: 579

Fr. Klitz, Rheinstraße 79.
E. Riefer, Dotzheimerstr. 33.
J. Huber, Bleichstraße 15.
L. Fischer, Sedanstraße 2.
Ed. Böhm, Adolphstr. 7.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
H. Reef, Rheinstraße 63.
F. Alegi, Michelsberg 9.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
W. Jung Wwe., Adolphsallee 2.
H. Zboralsky, Römerberg 2.
L. Eifert, Marktstraße 19a.
F. A. Müller, Adelhaidstraße 32.
J. Minor, Schwalbacherstraße 27.
L. Wirth, Wellritzstr. 38.
C. Erb, Nerostraße 12.
Fr. Schmidt, Wörthstr. 16.
A. Nicolay, Karlstraße 22.
J. Mücke, Faulbrunnenstr. 4.
W. Klingelhöfer, Oranienstraße 50.
G. Mades, Moritzstr. 1a.
J. Meyer, Moritzstraße 24.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
A. Haybach, Wellritzstr. 22.
C. A. Schmidt, Helenenstraße 2.
A. Löther, Wörthstraße 1.
W. Plies, Herrngartenstr. 7.
J. Haub, Mühlgasse 13.
J. Ottmüller, Nerostr. 14.
J. Praetorius, Kirchg. 28.
E. Zorn, Friedrichstr. 45.
D. Stöppler, Oranienstr. 22.
W. Klees, Moritzstr. 37.
Ph. Klapper, Walramstr. 15
G. F. Lotz, Bleichstraße 8.
L. Lendle, Stiftstraße 18.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
H. Krug, Römerberg 7.
E. Ebel Wwe., Adlerstr. 7.
Gur. Müller, Adlerstr. 55.
F. Frankenfeld, Gustav-Adolfstraße 9.
J. Frey, Schwalbacherstr. 1.
J. Helbig, Blücherstraße 4.
W. Weber, Wellritzstr. 3.
J. Jäger, Hellmundstr. 38.
J. C. Gruel, Wellritzstr. 7.
Ph. Nagel, Neugasse 2.
E. Lang, Schulgasse 9.
C. Schlick, Kirchgasse 49.
E. Müller Feldstraße 22.
Chr. Cramer, Röderstr. 21.
L. Löffler, Lehrstraße 2.
G. Stamm, Delaspeestr. 5.
A. Sennebald, Bismarckring 9.
J. C. Bürgener, Hellmandstraße 27.
A. Weber, Kaiser Friedrichring 2.
A. Mosbach, Kaiser Friedrich-Ring 14.
Ph. Müller, Karlstraße 20
A. Mollath, Michelsbg. 14.
W. Jumeau, Kirchgasse 7.
Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstraße 12.
H. Müller, Helenenstr. 22.
In Biebrich:
G. Neidhöfer, Kirchgasse 8.
J. Winkler, Armenruhstr. 11
H. Steinhauer, Wiesbadenerstraße 96.

Eine neue

Suppenwürze,

hergestellt aus 25 Prozent Fleischsaft und den Extracten u. Essenzen der feinsten französischen Champignons und der auserlesensten Suppenkräuter und Gewürze.

Dieselbe besitzt einen hohen

Nährwerth

und dient sowohl zur sofortigen Herstellung einer kräftigen Bouillon wie auch zur Hebung des Wohlgeschmacks und Kräftigung der Suppen u. Saucen, der Mayonnaisen und der Gemüse aller Art. Ein kleiner Zusatz genügt.

Preis per Flasche 50 Pf. und höher.

Ausgewogen 50 Gramm 25 Pf. — Ueberall käuflich.
Höchste Auszeichnungen: Berlin, Brüssel, Baden, Wien, Marseille, Nizza, Suez etc.
193b
Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz

sind meine

Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum Anstreichen von **Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel.** Preis der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 verschiedenen Farben vorräthig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend

Leinöl. Leinölfirniss, Terpentinöl und Siccatif.

Pinseln in grösster Auswahl.

Ia. Parketbodenwachs weiss u. gelb,

sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis der Dose 80 Pfg. und Mk. 1.—. 2970

Ia. **Stahlspähne,** ½ Packet 30 Pf., ¹/₁ Packet 60 Pf.,

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Gasthof „Aarthal",

Aarstraße 16.

Neu hergerichtetes Restaurant. — Bedeckte Veranda im Freien.

Diverse Biere. Weine 3 mal tägl. frische Milch.

Speisen zu jeder Tageszeit.

Station für Radfahrer. Rendez-vous der Rheinländer und Westfalen.

Hochachtungsvoll
H. Schulze-Beckinghausen.

Thorfenster, 15 Stück,

eine Parthie **kleine Läden** und **kleine Fenster** sehr billig zu verkaufen.
4565 **H. Schmitt, Schachtstraße 18, 1. St.**

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Heilbronn a/N.

bis September 1897.

Freie Rückfahrt auf württbrg Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelösten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermässigung für Gesellschaftskarten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pfg., für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 Pfg. 213b

Latrinen u. Sandfänge

werden sofort entleert. Anmeldungen **Biebricherstraße 19.** **Mauergasse 3/5,** Büreau. 4374

Abfuhrunternehmer August Ott sen.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren

72 kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist **die vierte Aufnahme umsonst.**

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämmtlichen **Schmucksachen,** sowie Neuanfertigung derselben in saubester Ausführung und allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Kein Laden. 4551

Wegen billiger Ladenmiethe!

Nur 1 Mark
neue Feder
Cyld.- o. Ankeruhr
Reinigen **1.40.**
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner Mechaniker, Hellmundstraße 52.

Schöner Teint
keine **Sommersprossen, weiße Hände**
keine **Hautunreinheit,**
keine **Sprödigkeit der Haut** bei Jung u. Alt beim Gebrauch v. **Franz Kuhn's Kronencreme** (M. 1.10 u. 2.20) u. **Creme-Seife** (50 u. 80 Pf.). Nur echt mit der Firma **Franz Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Hier bei **Louis Schild,** Drog., Langg. 3, **E. Möbus,** Drog., Taunusstr. 25 u. **Otto Siebert,** Drog., vis-à-vis dem Rathhaus

---

Einmach-Fäßchen
in verschiedenen Größen hat abzugeben 4538
August Poths,
Liqueurfabrik,
Friedrichstraße 35.
Comptoir im Hofe.

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege versendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste **nur** gegen Frei-Couvert mit aufgeschriebener Adresse. 115*

Gummi-Waaren
aus Paris. — Fste. Spezialität. Preisliste nebst Broschüre über **hygien. Schutz** gratis. 548b
J. Welker, Frankfurt a. M.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Unterricht.

Englische Conversation Quartalskurs
12 M. durch Engländerin.
Vietor'sche Frauenschule
2923 Taunusstraße 13.

Herzogl. Baugewerkschule
Wintr. 2. Nov. Vorunt. 4. Oct. **Holzminden** Wtr. 96/97 [illegible] Sch.
Maschinen- u. Mühlenbauschule
m. Verpfleg.-Anst. Dir. L. Haarmann

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jederm. gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemal. Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel ec. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hoh. Alters hiervon befreit u. gesund geworden bin. **F. Koch,** Kgl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim (Westf).

Butter
9 Pfd. **Molkerei-Süßrahm-Tafelbutter** (das feinste, was in Butter geliefert werden kann) liefert frei durch die Post zu Mk. 10 — **J. Bilger,** Oberschwäbische Central-Molkerei, Biberach a. Riß, Würtemb. 219b

---

Vollst. Bett mit Sprungrahme 55, zweithür. Kleiderschrank 28, einthür. 16, schöner Küchenschr. 20, ov. Tisch 10, Vertikow 30, Kommode 20, Deckbett u. Kissen (neu) 20, Sopha 30 M., mehr. Tische, Stühle und Spiegel, fast alles noch wie neu, zu verk. **Adlerstraße 16a** Vdh. 1 Tr. l.

Federn
werden schön und schnell gekraust 286
Kirchgasse 2, 3. St.

Eine
Theke,
2—3 Meter lang, zu kaufen gesucht. a
Näheres in der Exped.

Gemischte
Fruchtmarmelade
(vorzügliche Qualität)
Pfund **30 Pfg.,** bei Mehrabnahme billiger, für Wiederverkäufer Specialpreise.
Conditorei Abler,
Taunusstraße 34. 564

Rohrstühle
werden gut geflochten bei
L. Rhode,
a Zimmermannstraße 1, Hth.

---

1 gebraucht. Kinder- und 1 Gesindebett billig zu verkaufen. 1756*
Langgasse 43, 1. St.

MAGGI's
Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: 160
W. Ackermann,
Westendstr. 19 u. Drudenstr. 8.

Für Arbeiter!
Arbeitshosen von M. 1.50 an, **Englischleder-Hosen** in weiß, grau u. dunkel von M. 2.50 an **Knaben-Anzüge** v. 2 M. an. Alle anderen Sorten Arbeitshosen, Sackröcke, blau-leinene Anzüge, Maler-, Tapezierer- und Weißbinderkittel, Hemden, Kappen, Schürzen u. s. w. empf. **billigst**
Heinrich Martin,
18 Metzgergasse 18.

Ein neuer
Staub-Erker-Verschlag
mit **Einlagen** billig abzugeben
Conrad Vulpius,
204 Marktstraße.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpt. Michelsb. 7, Korbladen. a

---

Gekittet wird Glas, Marmor, Alabaster, Meerschaum sowie alle Kunstgegenstände. **Porzellan** feuerfest, sodaß es zu Allem wieder brauchbar ist. **D. Uhlman** Nolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des **Nass. Colportage-Vereins,** Faulbrunnenstr. 1, Part. a

---

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zweithürige Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, sowie 4 Stück Mahagoni-Stühle, ein Schneidertisch billigst zu verkaufen.
450 **Wellritzstr. 31.**

Wegen Umzug
werden Betten, Schränke, Plüschgarnitur, Sopha's, Tische, Stühle, Oelgemälde, Spiegel, einz. Betttheile, Bettstellen neu Mk. 15, Drelle, Plüsche, Moquet, Barchent usw. werden billig verkauft
A. Reinemer,
7 Schwalbacherstraße 7
Seitenbau. 520

Weinessig-Essenz
in Originalflaschen zu 20 Pfg. giebt mit 1½ Liter Wasser einen vorzüglichen Speiseessig. Zum Einmachen ist dieser Essig besonders zu empfehlen, weil die Erreger der Essiggährung in der Weinessig-Essenz nicht vorkommen können. **Dr. Mellinghoff's Weinessig-Essenz** ist zu haben bei Apotheker **Otto Siebert,** Drogenhandlung. 580b

---

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen versendet **Bernh. Taubert,**
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis und franco. La 1391 27

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pfg. — **100** verschiedene **überseeische** 2.50 Mark. — **120** bessere europäische 2.50 Mark bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.**
Satzpreisliste gratis.

Ph. Sattich
8 Goldgasse 8
empfiehlt sich in
Spezerei-Artikeln
und 567
Kartoffel-Handel.

Jeder Raucher!
der gut und billig rauchen will, versuche meine
Cigarrillos.
500 Stück versende zu 8 M. franco per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages. 586b
Hermann Bingmann,
Lich (Oberhessen).

Gesichtspickel, Finnen, **Mitesser, Hautröthe,** schnell und radikal zu beseitigen M. 2.— **Sommersprossen** sicher und gründlich zu entfernen M. 2.50. Franko gegen Briefmarken oder Nachn. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dankschreiben. **Reichel,** Special. f. Hautpflege, **Berlin 33.** 199b

---

TORF-STREU
in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Frischgeleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren Fässer auf Lager, und Halbstück-Bütten Albrechtstraße 32. 342

Ein nachweislich gut gehendes
Rasier- und Friseur-Geschäft
Krankheitshalber zu verkaufen. Näheres i. d. Exp. 565

Eine starke 1- und 2-spännige
Federrolle
ist billig zu verkaufen. 459
Schwalbacherstr. 37.

Guten
Mittagstisch
erhalten junge Leute 1726*
Albrechtstraße 37, 1 St.

Zu kaufen gesucht wird ein
Glasabschluß
oder ähnliches zur Abtrennung eines Ladenlokals. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. a

---

Handkarren
mit Kasten wird zu kaufen ges. Näh. in der Exped. a

J. & G. Adrian
WIESBADEN
Comptoir: Bahnhofstr. 6.
Möbeltransport
Verpackung
Aufbewahrung
Spedition und Rollfuhrwerk

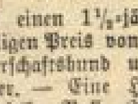
Alte Möbel und nur denkbare Sachen kauft
K. Ney,
263 **Hermannstraße 6.**

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantiert rein von 90 Pfg. an pr. Liter in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis und franko.**
Gebr. Both, Ahrweiler Rh.

Ein schöner Orleander
(blühend) u. ein **Lorbeerbaum** zu verkaufen
Friedrichstr. 14, Mb. 1 St.
C. Claudi. 490

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von **Siegeln u. Stempeln** aller Art. Große Auswahl **Schablonen** zur Wäschestickerei. **Schaufenster-Plakat-Druck-Apparate**
große Burgstraße 10,
Laden.

Eine gebrauchte
Plüsch-Garnitur
ist billig zu verkaufen.
Näheres **Steingasse 20,** Hth. 3. Stock.

Dalmatiner-

Hunde.
Verkaufe einen 1½-jährigen, für den billigen Preis von 30 M. seinen Herrschaftshund u. Ausstellungsthier. — Eine Hündin, 2-jähr., dieselbe Rasse 20 Mk. Junge von obigen, 2 Mon. alt, (Männchen) fein in Zeichnung à 25 Mk. 1749*
Näh. bei Kaufmann **Menzel,** Lahnstraße 1 (Villa Lahneck).

Gebr. Break,
Patent-Achsen, in noch sehr gutem Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Neudorf i. Rhg.

Gartengeländer
zu vergeben:
87 m rauhe halbrunde Latten
87 „ Bretterzaun, oben schräg
62 „ gehobelte Latten
(1 m 50 hoch)
sowie 45 m einf. Spalier in drei gleichen Längen, 1 m hoch. Gefl. Preis-Offerten, incl. der eichenen Pfosten für das Gelände, bis längstens 10. d. Mts. unt. A. 161 an d. Exp. d. Bl. erbeten. 1757*

Erste Wiesbadener Schnell-Schuh-Sohlerei
Metzgergasse 12.
Herrn-Sohlen u. Absätze M. 2.60,
Damen- „ „ „ 2.—,
Kinder- „ „ „ v. 0.90
bis 1.70.
An- u. Verkauf v. getr. Schuhen u. Stiefeln; nehme auch getrag. Schuhe in Zahlung. 1524*

O wie einfach
werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz D. R. P. lesen. × Bd. gratis, als Brief 20 Pfg. R. Oschmann, Konstanz E. 25.

Trinkt
Aha's Excelsior!
Ueberall zu haben.

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten „ 20 „ „
in den schönst. neuest. Mustern
Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

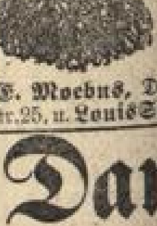
Das
Wunder-Mikroskop,
welches jeden Gegenstand 400 vergrößert, mithin Staubatome und für das Auge unsichtb. Thiere wie Maikäfer groß darstellt, versenden wir jetzt für
Mk. 1,50
(postfr. geg. Vorhers. v. M. 1.80, Nachn. M. 2.10). Unentbehrlich f. **Schule und Haus** z. Untersuch. v. Nahrungsmitteln u. Unterricht für Botanik und Zoologie. Außerdem ist d. Instrument mit einer Leseloupe für Kurzsichtige versehen.
G. Schubert & Co., Berlin SW., Beuthstr. [illegible]

Geldschränke
absol. feuer- u. diebessicher neuester Patentverschluß, in jeder Größe von Mk. 150 an.
Martin Haas,
4427 Bahnhofstr. 5.

Keine 5½ Mark,

oder noch mehr wie bei **vielen andern,** sondern nur noch **5 Mk.** kosten meine bedeutend verbesserten und thatsächlich als unübertroffen anerkannten und vorzüglich abgestimmten **Neu plus ultra Concert-Zug-Harmonikas,** 35 cm hoch, 2 chörig, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 40 garantirt besten Stimmen, 2 theiligen unverwüstlich starken Doppelbälgen u. Stahleckenschonern, 2 Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, offener Nickelclaviatur u. ungemein starker **orgelartiger Musik.** Ein **3 chöriges** Prachtwerk blos 6½ M., ein **4 chöriges** nur 8 Mark, ein **6 chöriges** blos 13 Mark und ein **2reihiges** mit 19 Tasten, 4 Bässen nur 10 Mark 20 Pfg., mit 21 Tasten blos 11 Mark. Mit **großer Glocke** 50 Pfg. extra. Eine hochfeine **Accord-Zither** mit 3 Manualen und sämmtlichem Zubehör kostet blos 3 Mark, mit 6 Manualen 8 Mark. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung frei, Porto 80 Pfg., 2 Zithern kosten auch blos 80 Pfg. Porto. Selbsterlernschule umsonst. Preisliste gratis. **Garantie** für 10jährige Haltbarkeit der Tastenfedern und Gestattung des Umtausches. Laufende **Nachbestellungen** und Anerkennungsschreiben.
Hermann Severing,
Neuenrade (Westfalen).

Achtung!
Alte Wollsachen
zur Umarbeitung nimmt an und liefert: **Hauskleider-,** Unterrock-, Mantelstoffe, **Damentuche,** Loden, Flanelle, Decken, Teppiche, Portieren, Strickwolle, Waschkleiderstoffe, Barchends, Handtücher, Hemdentuche, Bettzeuge; ferner: **Herrenstoffe** in Kammgarn, Cheviot, Buckskin ec. **R. Eichmann,** Ballenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahmestelle bei
Frau Sohaad,
Schwalbacherstr. 27

Pockenwasser

Sabulin unfehlbares Mitt. z. Kräusel. d. Haare, 60 Pf. Man achte genau. Schutzmarken. **Franz Kuhn,** Nürnberg. **Hier** bei **E. Moebus,** Drog., Taunusstr. 25, u. **Louis Schild,** Langg. 3.

Damen
finden discrete freundliche Aufnahme **R. Moudrion,**
1660* Wellritzstraße 33, 1 St.

Ankauf
von Lumpen, Knochen, Papier, Eisen und Metalle, zahle höchste Preise. Auf Bestellungen komme ins Haus. Georg Jäger, Hirschgraben 18.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

d. cr., in der „Mainzer Bierhalle" dahier, Mauergasse, stattfinden. Nach einem einleitenden Bericht über den dermaligen Stand der Bienenvölker wird ein Vortrag über ein zeitgemäßes Thema folgen. Die meiste Zeit werden jedoch die Besprechungen bez. der 42. Wanderversammlung beanspruchen. Auch wichtige Vereinsangelegenheiten sollen zur Besprechung gelangen. Bestens willkommen sind auch Nichtmitglieder.

§. **Imkerversammlung.** Bei der am vorigen Sonntag hier abgehaltenen Imkerversammlung von Mitgliedern des Nass. Vereins wurde bei der Dringlichkeit der zu treffenden Anordnungen für die Wanderversammlung und der damit verbundenen Ausstellung gleich auf diesen Gegenstand eingegangen. Unter den Anwesenden erklärte eine Anzahl, trotz des für unsere Gegend ungünstigen Bienenjahres alles Mögliche aufzubieten daß die Ausstellung gegen die bei Gelegenheit anderer Wanderversammlungen veranstalteten nicht zurückstehe. Es ist somit mit Gewißheit anzunehmen, da auch aus allen Theilen Deutschlands Anmeldungen einlaufen, daß die Ausstellung eine reiche sein wird. Da seit längerer Zeit Fabriken bestehen, die ein Kunstprodukt herstellen, das nichts weniger als den Namen „Honig" verdient, wurde der Versammlung mitgetheilt, was die Deutsche Handelszeitung in einem Artikel „Wie der Zuckerhonig endlich festgenagelt wurde" darüber berichtet. Von jetzt an werden die Bienenwirthe sehr energisch und direkt gegen ähnliche Fälschungen vorgehen. Nach Erledigung verschiedener speziellen Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung bei schon vorgerückter Stunde geschlossen.

* **Der Ausflug des Lokal-Gewerbevereins** nach Leipzig findet nunmehr bestimmt am Samstag, den 14. August, statt und sei das Programm desselben hier kurz mitgetheilt: Die Abfahrt von Wiesbaden erfolgt mit dem Schnellzuge Vormittags 7 Uhr 5 Min. In Frankfurt ist ein ca. 1½stündiger Aufenthalt, daß dortselbst ein Frühstück eingenommen werden kann. Bei der Ankunft in Leipzig 5 Uhr 5 Min. Nachmittags erfolgenden Ankunft in Leipzig suchen die Theilnehmer zunächst die vom Vorstande bereit gestellten Wohnungen auf und finden sich alsdann um 8 Uhr Abends im „Thüringer Hof" zu einer geselligen Zusammenkunft ein, bei welcher Gelegenheit das Programm nochmals besprochen wird. Am Sonntag und Montag (15. u. 16.) wird die Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung und am Dienstag und Mittwoch werden die Sehenswürdigkeiten der Stadt sowie die nachbenannten industriellen Etablissements in Augenschein genommen und zwar die Buchbinder- und Schuhmachermaschinen- und Motoren-Fabrik von Chr. Mansfeld, die Holzbearbeitungsmaschinen-Fabrik von E. Kirchner u. Co., die Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, die Dampfbuchbinderei A.-G. vorm. G. Frische und die Kunstdruck-Anstalt von Giesecke u. Devrient. Am Mittwoch Nachmittag bezw. Donnerstag Vormittag erfolgt alsdann die Rückfahrt von Leipzig, welche in Eisenach zwecks Besichtigung der Wartburg unterbrochen wird. Während des Aufenthaltes in Leipzig werden Mitglieder des dortigen Gewerbevereins die Führung übernehmen. Für gute und billige Wohnungen wird der Verkehrsausschuß Sorge tragen. Der ermäßigte Preis für eine Rückfahrkarte dritter Wagenklasse mit 6tägiger Gültigkeitsdauer beträgt 20 Mark; die Rückfahrt kann mit allen fahrplanmäßigen Zügen erfolgen. Anmeldung zur Betheiligung an diesem Ausfluge werden baldigst erbeten und können der nöthigen Vorbereitungen wegen nur bis Montag, den 9. d. Mts., Abends 6 Uhr, berücksichtigt werden. Bemerkt sei noch, daß auch Freunden des Gewerbevereins die Theilnahme gern gestattet wird. Wer sein Wissen und Können bereichern, wer seinen geistigen Gesichtskreis erweitern und ein umfassendes Bild menschlicher Thätigkeit kennen lernen will, dem sei der Besuch der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung besonders empfohlen.

* **Vergebung.** Seitens des Vorstandes der Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I. hierselbst, wurde die Wasserversorgung bei der Station Kastel der Firma Chr. Hardt hierselbst, Installationsgeschäft für Kanal-, Gas- und Wasserleitung, übertragen.

* **Die neue Fahne des hies. christlichen Arbeitervereins** ist im Schaufenster der Bietor'schen Kunstanstalt, Taunusstraße 13, auf kurze Zeit ausgestellt.

× **Steckbriefe** erläßt die hiesige Kgl. Staatsanwaltschaft heute: 1. der Dienstmagd Catharina Schäfer, geb. am 4. September 1870 zu Lutzerath, Kreis Cochem, wegen Diebstahls; 2. dem Seiltänzer und Zigeuner Wilh. Kreuz, geb. am 1. Februar 1868 in Mudershausen, wegen Widerstands; 3. der 23—25 Jahre alten Catharina Stein aus Oberzella in Sachsen-Meiningen wegen Diebstahls; 4. dem Taglöhner Ferdinand Leinweber, geb. am 13. Dezember 1868 zu Wiesbaden, wegen Körperverletzung, und 5. dem Mechaniker Max Raschke, geb. am 4. März 1876 in Frankenstein, wegen Betrugs.

= **Aus der Haft entlassen** wurde der vor etwa drei Wochen auf dem Bahnhofe in Kastel verhaftete, aus Böhmen stammende Kellner, welcher einem Wiesbadener Restaurateur eine größere Summe Geldes unterschlagen hatte. Der Verhaftete machte am 2. in der Arrestzelle einen Selbstmordversuch, indem er sich die Pulsadern öffnete, und wurde nach Anlegung eines Nothverbandes nach hier verbracht.

= **Radfahrer-Unfall.** Ein Wiesbadener Radfahrer wurde gestern in der Nähe der Kasteler Schiffswerft von einem Hunde angefallen, der ihm direkt ins Rad sprang, so daß der Fahrer auf die Straße stürzte und einen Armbruch und sich sonst verletzte.

* **Mißhandlung.** Gestern Abend gegen 10 Uhr wurde in der Parkstraße ein Sattlerlehrling von 3 anderen Burschen in roher Weise mißhandelt. Ein Schutzmann führte die Thäter der Polizeiwache zu.

= **Zwei Knaben ertrunken.** Ein betrübender Unglücksfall, dem zwei junge Menschenleben zum Opfer gefallen sind, hat sich gestern Nachmittag ereignet. Den infolge der Hitze gegebenen freien Tag hatten zwei hiesige Knaben, der 9 Jahre alte Wilhelm Schüler, Wörthstraße 18 wohnhaft, und der 12 Jahre alte Hankel, Jahnstraße 22 wohnhaft, wie es scheint, ohne Wissen der Eltern, zu einem Ausfluge nach Schierstein benutzt. Als gestern spät Abends die Knaben noch nicht zurück waren, begaben sich ihr Mütter, beide Wittwen, auf die Suche nach ihren Kindern. Die erstere sprach noch in später Abendstunde bei der Königl. Polizeidirektion vor, wo inzwischen die Nachricht eingegangen war, daß dort zwei Knaben, vermuthlich aus Wiesbaden, beim Baden ertrunken waren. Die unglückliche Mutter brach, als sie die Trauerbotschaft erfuhr, von Krämpfen befallen zusammen und mußte durch einen Schutzmann in ihre Wohnung zurückgeführt werden. Der Schmerz der beiden Mütter, die heute Vormittag in Schierstein die Leichen ihrer Kinder agnoscirten, ist groß.

= **Lebensmüde.** Ein hiesiger Metzger wurde heute früh in seiner Behausung erhängt aufgefunden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Residenztheater.** Außer den in voriger Notiz gebrachten Novitäten, hat Herr Dr. Rauch bis jetzt noch folgende nennenswerthe erworben: „Die beiden Champignol", Schwank von E. Feydeau. „Eine tolle Nacht", Gesangs-Posse von Mannstädt und Freund; „Der Walzerkönig", Operettenposse von Mannstädt; „Die Bajadère", Schwank von H. Hirsche!; „Man sagt", Lustspiel von Léon und Waldburg; „Winterschlaf" Drama von Dreyer; „Die Waffen nieder!", Drama von Freifrau Bertha von Suttner; „Die Mütter", Schauspiel v. G. Hirschfeld: „Ulranda", Drama von Carmen Sylva (Königin von Rumänien) „la welch" letzterem nebst anderen interessanten Werken jedenfalls die berühmte Tragödin Agathe Barsescu gastiren wird, deren hiesiges Gastspiel dem Abschlusse nahe ist. Auf dem Gebiete der Operette ist die neueste derselben „Die Geisha", welche am Lessingtheater bereits ihre 160. Aufführung erlebte, angekauft worden und wird dieselbe mit vollständig neuer Ausstattung in Scene gehen. Wir können daher wohl einer sehr interessanten Saison entgegensehen und bemerken noch, daß vom 16. d. M. der Vorverkauf der Abonnements-karten im Theaterbüreau beginnt. Die Preise und Bedingungen bleiben wie früher.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 6. August.

Die Wingsbacher Blutthat. Während der Nacht vom 27. zum 28. Mai fand in Wingsbach in der Gucks'schen Wirthschaft eine Tanzmusik statt, an welcher sich unter anderen jungen Burschen auch der Forstaufseher Carl R. von Unter-Libbach sowie der Fuhrmann Theodor W. von Weyer betheiligten. Zum Schluß entstanden durch Eifersucht veranlaßte Differenzen zwischen den jungen Leuten, in deren Verlauf W. einen Messerstich in den Unterleib erhielt, sodaß die Gedärme alsbald hervortraten. Der Verletzte wurde auf Anordnung des gleich herzugezogenen Arztes bei der Lebensgefährlichkeit seiner Verletzung ins hiesige St. Josefshospital gebracht und erst 16 Tage nachher als geheilt von dort entlassen. Die Verletzung soll ihm der Forstaufseher R. beigebracht haben. Doch stellte dieser mit aller Entschiedenheit die That in Abrede. Er selbst will von den Burschen des Ortes angerempelt und angefaßt worden sein, gibt zu, dabei dem eben tanzenden W. einen so kräftigen Stoß versetzt zu haben, daß er mit seiner Tänzerin zu Fall kam, im Uebrigen jedoch ist er seiner eigenen Angabe nach nicht thätlich geworden. Der Gerichtshof erachtete ihn für schuldig und verhängte über ihn eine Gefängnißstrafe von 1 Jahre, verpflichtete ihn auch zur Zahlung einer Buße von 400 M. an den Verletzten.

Mit Dolch und Revolver. Der Sägemüller Joh. S. von Dotzheim ist nach der Anklage eines Tages mit Dolch und Revolver auf einen hiesigen älteren Mann losgegangen und hat nur dadurch von dem Gebrauch der Mord-Instrumente abgehalten werden können, daß ein dritter dazwischen trat, nicht ohne eigene Lebensgefahr. S. war zum heutigen, zwecks Verhandlung wider ihn angesetzten Termine nicht erschienen, es wurde daher seine Verhaftung beschlossen.

Wissentlich falsche Anschuldigung. Der Agent Adolf Ludwig M. von Spremberg verbüßte im Februar d. Js. und verbüßt noch heute in der Strafanstalt zu Eberbach eine ihm wegen Betrügereien 2c. zudiktirte 3jährige Gefängnißstrafe, seiner Behauptung nach — unschuldig. Er hat s. Zt. im Verhandlungstermine die Vorladung eines Wirths sowie eines Kellners aus Düsseldorf beantragt, um den Alibi-Beweis zu erbringen, dieser Antrag wurde gerichtsseitig abgelehnt und da er die Adresse seiner beiden erwähnten Zeugen nicht anzugeben mochte, das jedoch seines Erachtens in der Berufungs-Rechtfertigungsschrift geschehen mußte, denuncirte er einfach in einem Schreiben an die Königl. Staatsanwaltschaft zu Düsseldorf die beiden Leute der Unterschlagung eines ihm gehörigen Koffers. Nachdem er derart in der That seine Absicht erreicht, widerrief er seine Anzeige. Der Gerichtshof nahm ihn in 1 Monat Gefängniß.

Jung gefreit. Der Rudolf G. von Biebrich unterhielt, obwohl er erst 14 Jahre alt ist, zu Anfang Februar d. J. ein ziemlich intimes Liebesverhältniß mit einem Kindermädchen. Er ging aus und ein in dem Hause der Herrschaft und soll an zwei verschiedenen Tagen, einmal, nachdem er die zu der Stube der Köchin führende Thür mit einem Nachschlüssel oder Dietrich geöffnet, der Köchin Geldbeträge von Mk. 7 und Mk. 3 gestohlen haben. Obwohl der Angeklagte im großen Ganzen ein Geständniß ablegte, stellte der Herr Staatsanwalt den Antrag zum Zwecke der weiteren Aufklärung des Thatbestandes die Verhandlung zu vertagen, was geschah.

Aus der Umgegend.

g **Schierstein,** 6. August. Auf Veranlassung des 13. Bezirksvereins findet hierselbst am Sonntag den 8. ds., Nachmittags 3½ Uhr, im Saale des Herrn Jakob Seipel die diesjährige Frühjahrsversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Vortrag des Herrn Oekon.-Rath Müller-Wiesbaden über: Die berufliche Ausbildung der Söhne und Töchter der nass. Landwirthe. 2. Vortrag über das Verhältniß des Vereins nass. Land- und Forstwirthe zur Landwirthschaftskammer. 3. Rechnungslegung pro 1896/97 und Etat für 1897/98. 4. Wahl der Abgeordneten und deren Stellvertreter zur General-Versammlung. 5. Geschäftliche Mittheilungen und Aufnahme von Mitgliedern. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu der Versammlung höflichst eingeladen.

S **Mainz,** 5. August. Gestern Abend stürzte die etwa 50jährige Frau des Fuhrmanns Friedrich Rambän beim Aufhängen der Wäsche aus dem Fenster ihrer im 4. Stocke gelegenen Wohnung und war sofort todt.

*** **Oestrich,** 5. August. Unsere Gemeinde erhebt im Rechnungsjahr 1897—98 statt 100 pCt. Gemeinde-Steuer nur 90 pCt.

× **Villmar,** 5. Aug. Gestern Nachmittag ereignete sich hier ein sehr trauriger Unglücksfall. Das elfjährige Töchterchen des Herrn Schuhmachers Jak. Istel, das auf dem Heuboden beschäftigt war, ging die Leiter, derselben den Rücken zugewandt, herunter. Hierbei bekam das Kind das Uebergewicht, stürzte auf den Kopf und trug so schwere Schädelverletzungen davon, daß es noch im Laufe des Nachmittags verschieden ist.

× **Ems,** 5. August. Excellenz Tirpitz hat bereits unsern Badeort verlassen und sich, bevor er die Geschäfte seines Ressorts übernimmt, nach St. Blasien im Schwarzwald begeben, wo der Herr Staatssekretär einige Zeit zu verweilen gedenkt.

)(**Nievern,** 5. August. Ertrunken ist gestern Abend oberhalb der Fähre das ca. 2 Jahre alte Kind des Waldaufsehers des Emser Werkes Herrn Keller in der Lahn.

= **Herborn,** 5. August. Eben werden wieder Vermessungen an der projektirten Westerwald-Querbahn vorgenommen. Möge nun auch in der nächsten Landtagssession die staatliche Genehmigung der lang ersehnten Bahn nachfolgen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 6. August. Die „Deutsche Tagesztg" erfährt noch nachträglich einige Enthüllungen über den Besuch des Vorstandes des Bundes der Landwirthe beim Fürsten Bismarck. Beim Frühstück drehte sich das Gespräch um die wichtigsten politischen Tagesfragen, und zwischen durch erzählte der Fürst manche interessante Geschichte aus der Zeit seiner Amtsführung. Ganz besonders interessant waren die Aeußerungen des Fürsten über die politischen Parteien. Der Bund der Landwirthe habe augenscheinlich in seinem Verhalten zu den Parteien das Richtige getroffen. Die Parteien müßten nicht dem Bunde Sorge machen, sondern umgekehrt müßte es dahin kommen, daß der Bund den Parteien Sorge mache. Der Bund thäte gut, alle Elemente die bereit seien, die deutsche Landwirthschaft zu schützen, um sich zu sammeln ohne Rücksicht auf deren Zugehörigkeit zu den politischen Parteien. Auch die ungünstige Lage der Landwirthschaft auf die Kündigung des deutsch-englischen Handelsvertrages berührte der Fürst, welcher auch seinem Bedauern Ausdruck gab, daß der Partikularismus sich wieder stärker geltend mache. Recht ungehalten sprach der Fürst darüber, wie sich im Jahre 1888 bei seinem Ausscheiden aus dem Amte die politischen Parteien zu ihm gestellt hätten. So mancher hätte damals geglaubt, nun sei die Bahn für seine Strebereien frei geworden.

⊙ **Berlin,** 6. August. Der Magistrat von Charlottenburg hat die Bewilligung von 50000 M. für die Ueberschwemmten bei der Stadtverordneten-Versammlung beantragt. Ein Comitee, an dessen Spitze der Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein steht, wird im Laufe der nächsten Woche eine Wohlthätigkeitsvorstellung für die Ueberschwemmten arrangiren. Der durch das Hochwasser angerichtete Schaden in Schlesien wird auf mindestens 20 Millionen Mark geschätzt, im Kreise Hirschberg allein auf 5 Millionen, im Sprottauer-Kreise auf 1½ Million, im Kreise Löwenberg auf eine Million. Aus Budapest wird gemeldet, daß das Hochwassergebiet der Donau sich rapid ausdehnt. Bei Preßburg ist der Wasserstand so hoch, wie er seit 100 Jahren nicht wahrgenommen wurde.

⊙ **Lübeck,** 5. Aug. Der Anthropologen-Congreß wurde heute geschlossen. Der alte Vorstand unter Virchows Vorsitz wurde wiedergewählt. Der nächste Versammlungsort ist Braunschweig.

Breslau, 6. August. Der durch das Hochwasser angerichtete Schaden wird für Schlesien auf mindestens 20 Millionen Mark geschätzt, im Hirschberger Kreise allein auf 5, im Sprottauer Kreise auf 1½ Millionen, im Kreise Löwenberg auf 1 Million.

☾ **Paris,** 6. August. Das Gericht bestätigte das Testament der beiden Brüder de Goncourt, die ihr Vermögen testamentarisch für die Errichtung einer Schriftsteller-Akademie unter dem Namen Académie des Goncourts bestimmt haben.

ℸ **Marseille,** 6. August. In einem Nebengebäude des hiesigen Rathhauses fand gestern Nachmittag eine Gasexplosion statt, durch die sieben Menschen verwundet wurden.

ℸ **Petersburg,** 6. August. Heute Nachmittag traf das deutsche Schulschiff Charlotte aus Reval kommend auf der Reede von Kronstadt ein und dampfte nach dem Wechsel des üblichen Salutes nach Petersburg weiter, wo es um 9 Uhr abends ankam und bei der Nikolaibrücke vor Anker ging.

⊙ **Yokohama,** 5. August. Wie hier verlautet, soll die japanische Regierung als Schiedsrichter in der Frage der Beschränkung der Einwanderung von Japanern nach Hawaii Belgien vorgeschlagen haben.

Neues aus aller Welt.

— **„Er war die werkthätige Liebe selbst."** Der Pariser „Figaro" erzählt nachstehende Geschichte eines „armen Generalvikars". Im Nord-Departement ist seit einigen Tagen nur von dem Schnitzer die Rede, den Mfgr. Monnier, Bischof von Lydda, Adlatus des Erzbischofs von Cambrai neulich als Grabredner in Hazebrouck begangen hat. Dort war ein guter Freund von ihm der Abbé Pruvost, Generalvikar des Erzbisthums, gestorben, und von diesem sagte Mgr. Monnier, der eben weit her aus Palästina kam, er sei die werkthätige Liebe selbst gewesen und habe seinen letzten Pfennig mit den Armen getheilt. Wie groß war die Verblüffung des Bischofs, als der Notar seines verstorbenen Freundes ihm Tags darauf mittheilte, dieser habe ihm eine Summe von 400,000 Fr. vermacht! Dazu kamen noch je 150,000 Fr., die Abbé Pruvost seinen 6 Neffen hinterließ, woraus sich ergab, daß dieser Diener Gottes 1,300,000 Fr. zusammengespart hatte. Der gute Mgr. Monnier soll darüber ganz untröstlich sein, denn er hat zwar ein Vermögen gewonnen, aber ist um eine Illusion ärmer geworden und wird überdies, wo er geht und steht, ausgelacht.

Wasche mit Luhn's Salmiak-Terpentin-Kernseife!
Es ist eine Lust, **bunte** Gewebe **jeder Art** damit zu reinigen, weil **Alles** Farbe behält und weich bleibt. Holen Sie zum Versuch ½ Pfundpacket **„mit dem Rothen Kreuz"** beim Droguisten, Seifen- oder Colonialwaarenhändler. — Fordern Sie **„echte Luhn's".**

Handel und Verkehr.

§ **Montabaur**, 3. Aug. Weizen (200 Pfd.) Mk. 18,12, Korn Mk. 13,06 bis —,—, Gerste (260 Pfd.) Mk. 12,30 bis —,—, Hafer, neuer (200 Pfd.) Mk. 13,20 bis 0,00, alter Mk. 0,— Kornstroh (200 Pfd.) Mk. 4,00, Heu (200 Pfd.) Mk. 4.00, Kartoffeln per Centner Mk. 6,80 bis —,—, Butter per Pfd. Mk. 1,15 Eier 2 Stück 12 Pfg.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Biebrich.

Geboren: Am 25. Juli dem Zimmermeister Georg Hassenbach 1 S. — 29. dem Tagl. Arnold Schorn 1 T. — 30. dem Tagl. Joh. Petermann 1 T. — 31. dem Schlosser Peter Beierle 1 T. — 31. dem Chemiker Dr. Aug. Dyckerhoff 1 S.

Proklamirt: Der Fabrikarbeiter Christian Julius Carl Anton Martin Lewalter und Katharine Krist, beide hier. — Der Bautechniker Wilh. Karl August Dauster zu Ehringshausen und Therese Buch hier.

Verehelicht: Am 31. Juli der Tagl. Heinrich Hock und Therese Dammer, beide hier. — 4. Aug. der Fabrikarbeiter Joseph Hofmann und Margarethe Gutmann, beide hier.

Gestorben: Am 31. Juli Wilhelm Karl Georg, Sohn des Tagl. Karl Stöcker, alt 2 Monate.

Gefährlich und unappetitlich ist es Fliegengift in Tellern aufzustellen. Wer diese Quälgeister auf einmal in 5 Minuten los werden will, benütze nur das weltberühmte „Dalma" von Apoth. **Rug. Lahr** in **Würzburg**. (Siehe heutiges Inserat.) 1826

Der Centralpunkt der Gesundheit gipfelt im Nervensystem! Energie, Thatkraft, Geist, Humor, Lebensfreude sind die Zeichen eines gesunden Nervensystems. Energielosigkeit, Schlaffheit, geistige Schwäche, Reizbarkeit, Unzufriedenheit, Lebensüberdruß, darniederliegende Verdauung sind die Vorboten hereinbrechender nervöser Zerrüttung. — Unrichtige Lebensweise, Exceß in Arbeit und Vergnügen, Verkürzung der Nachtruhe, diätetische Ausschreitungen und andere schädliche Einflüsse sind die Zerstörer der Nervenkraft, die Rückkehr zum normalen Leben dagegen ist das sicherste und beste Mittel zur Erhaltung derselben. Wo jedoch bereits ernstere Krankheits-Erscheinungen auftreten, da bedarf es einer gründlichen naturgemäßen Behandlung und diese bietet jedem Kranken die Sanjana-Heilmethode. Die Wirkung dieses Heilverfahrens wird durch zahlreiche unbedingt zuverlässige Erfolge nachgewiesen: Herr **Wilhelm Jacobi** zu **Biesenthal** i. d. Mark, welcher durch die Sanjana-Heilmethode von einem schweren Nerven- und Rückenmarksleiden wieder hergestellt wurde, erklärt: Ich kann es mit dankbarem Herzen bekennen, daß ich nur durch die Sanjana-Heilmethode meine Gesundheit bis hierher wiedererlangt habe. Trotz vielseitiger anderer ärztlicher Behandlung und Electrisirens war das nicht zu erlangen, was die Sanjana-Heilmethode in kurzer Zeit bei mir erzielte. Möge das Sanjana-Institut zu London S. E. noch recht lange bestehen zum Segen der leidenden Menschheit! Dieses Beispiel steht keineswegs vereinzelt da, vielmehr bietet die Sanjana Heilmethode zahlreiche weitere glückliche Heilungen schwerer Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Wer der Hilfe bedarf, verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode. **Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretär des Sanjana-Instituts Herrn R. Görke, Berlin S. W. 47.**

— **Schluss der Sommersaison, Restausverkauf.** —

6 Mtr. Sommerstoff, gar. waschächt, gute Qual., z. Kleid f. M. 1.68 Pf.
6 „ „ „ „ „ „ „ „ 2.10 „
6 „ Sommer-Nouveauté, doppelbr. „ „ „ „ „ 3.— „
6 „ Lodenteck, doppelbreit „ „ „ „ „ 3.80 „
6 „ Crepon-Nouveauté, reine Wolle, doppelbreit „ „ „ „ 3.90 „
versenden in einzelnen Metern **franco ins Haus.**

Die neuesten Muster in Herbst- und Winterstoffen sind eingetroffen.

Muster auf Verlangen franco. Modebilder gratis.

Versandthaus Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Separat-Abtheilung für Herrenstoffe:
Stoff zum ganzen Anzug für M. **3.75**, Cheviot zum ganzen Anzug für M. **5.85** Pfg.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Samstag, den 7. August cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16 dahier,

eine große Parthie Schuhwaaren

als:

Herrenstiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-Zugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

4584 **Schröder,** Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

25—30 tüchtige

Pflasterer

nicht unter 19 Jahren, im Tagelohn gesucht.

Aug Birck u. E. Seewald,

4579 **Hellmundstraße 2.**

Moritz Cassel,

Inh.: Carl Cassel,
Cigarren- und Cigarretten-Special-Geschäft.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40. 4136

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Tode unserer lieben guten Mutter, Frau

Magdalene Mahr Wwe.,

geb. Reichard,

unseren besten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

4656 **H. Reichard.**

?? Wer liefert Consumartikel billiger ??

Garant. rein Caffee gebr. M. 0.90, 1.—, 1.20 bis 2.—
Billigere Sorten 65, 70 u. 80 Pf., **Kornkaffee** bei 5 Pfd. 11 Pf.
Sog. **Malzkaffee** bei 5 Pfd. 15 Pf., **Blauen Cich. Pack** 4 Pf.
Kneipp's Malzkaffee bei 5 Pfd. 33 Pfg., bei mehr billiger.
(**Gratisbeigabe** Löffel, Gabeln und Messer)
Suppen- und Gemüsenudeln bei 5 Pfd 18 Pfg. bis 60 Pf.
gutkoch. große Hellerlinsen per Pfd. 12 Pfg. (Gelegenheitskauf)
Erbsen gesch. und **Bohnen** per Pfd. 12 Pfg., bei 5 Pfd. 11 Pf.
Reis und Gerste per Pfd. 13 Pfg., bei Mehrabnahme billiger.
Ia **Marmelade** bei 10 Pfd. 20 Pfg. in kleinen Eimern.
Ia **Margarine** 50, 60 u. 75 Pf., **Speisefett** 35, 40 u. 50 Pf.
Vorzügl. Baumöl Schopp. 35, 40 u. 50 Pfg., **Rüböl** Bout.
Ia **Kernseife** bei 10 Pfd. 19 Pfg., **Crystallsoda** 10 Pfd. 35 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3 und Röderstr. 19.
21 **Erbenheim und Langenschwalbach.**

Ball-Gesellschaft.

Der **Ausflug** nach **Oestrich** findet bei jeder Witterung statt.

Sonntags-Billet Oestrich.

Neues Haus

mit besserer **Bäckerei** ist krankheitshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Karl Dörner**, Wellritzstraße 33.

Haus mit Wirthschaft

und **Werkstatt**, 26—28 Hecto Bierverbrauch pro Monat, rentirt beinahe die Wirthschaft frei, ist für 65,000 M. zu verkaufen. Offerten unt. A. B. 7 an die Exp. d. Bl.

Rentables

Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 Mk. mit 3—4000 Mk. Anzahl. zu verk. durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstr. 36. 5

Ein

Schmiedegeselle

gesucht. 1785
Herrmühlgasse 5.

Steingasse 36

2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574*5

Ia **dicke mehlreiche**

Kartoffeln

per Kumpf 23 und 26 Pf. empfiehlt **Hch. Buud,**
1783* 18 Metzgergasse 18.

Ia **dicke mehlreiche**

Kartoffeln

per Kumpf 23 und 26 Pf. empfiehlt **C. Lang,**
1782* 9 Schulgasse 9.

Kindersitz- u. Liegewagen für Mk. 6.50 zu verkaufen Steingasse 31, Bdh. 2 St. l. 1779*

Fahrrad

(Pneum.) für 110 Mk. zu verk.
1778* Steingasse 17, 1.

In guter Geschäftslage wird ein

Haus

mit Laden zu miethen oder zu kaufen ges. Off. u. A. Z. 156 a. d. Exp. d. Bl. 1784*

Großer junger

Hund

(Ulmer Dogge) **zugelaufen.**
Abzuh. **Herrmühlgasse 3.** 1777*

Leistungsfähige

Leinen-, Wäsche u. Betten-Fabrik

sucht bei Hoteliers und Pensions-Bes. gut eingef.

Agenten

zum direkt. Vertreter ihrer Artikel. 1780*
Off. mit näh. Angaben unter F. F. 53 postlagernd Wiesbaden.

Für

Wittwen,

Damen,

welche einen groß. Bekanntenkreis haben, können sich durch den Verkauf von **Leinen- und Wäsche-Artikeln** lohnenden Verdienst verschaffen. Off. unter E. M. 1897 hauptpostlagernd Frankfurt a. M. unged. erb. 1781*

Dachfalsziegel

(roth und silbergrau)
15 pro Quadratmeter, sind vorräthig auf dem Thonwerk zu **Friedrichssegen a. Lahn.**

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 6. August.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers"

Staatspapiere.

4 % Reichsanleihe	103,80
3½ % do.	103,05
3 % do.	97,70
4 % Preuss. Consols	103,80
3½ % do.	104,10
3 % do.	98,15
5 % Griechen	29,90
5 % Ital. Rente	94,20
4 % Oest. Gold-Rente	101,10
4½ % „ Silber-Rente	87,25
4½ % Portug. Staatsanl.	34,70
4½ % do. Tabakanl.	94,20
5 % „ äussere Anl.	22,90
5 % Rum. v. 1881/88	—,—
4 % do. v. 1890	104,80
4 % Russ. Consols	—,—
5 % Serb. Tabakanl.	—,—
5 % „ Lt.B.(Nisch-Pir.)	—,—
4 % „ St.-E.-B. H.-Obl.	61,10
5 % Span. äussere Anl.	61.90
5 % Türk Fund- „	94,20
5 % do. Zoll- „	97,50
1 % do.	22.10
4 % Ungar. Gold-Rente	104,20
4½ „ Eb. „ v. 1889	104,80
4½ „ „ Silb. „ „	87.00
5 % Argentinier 1887	71,90
4½ „ innere 1888	60.40
4½ „ äussere	60,60
4 % Unif. Egypter	108,30
3½ Priv. „	108,50
6 % Mexicaner äussere	94.70
5 % do. E.-B. (Teh.)	90,40
3 % do. cons. inn. St.	24,70

Stadt-Obligationen.

4 % abg. Wiesbadener	100,50
4½ 1887 do.	101,60
4 % do. v. 1896	— —
4 % Stadt Lissabon	67,50
4 % Stadt Rom I/VIIII	94,10

Bank-Actien.

Deutsche Reichsbank	161,10
Frankf. Bank	182,10
Deutsche Eff.-W.-Bank	118 00
Deutsche Vereins- „	119,80
Dresdener Bank	163 90
Mitteldeutsche Cred.-B.	115 40
Nationalb. f. Deutschl.	149,70
Pfälzische „ „	141 50
Rhein. Credit- „	136 90
„ Hypoth.- „	173,80
Württemb. Verbk. „	150,40
Oest. Creditbank	313,37

Bergwerks-Actien.

Bochum. Bergb.-Gussst.	198,20
Concordia	248,00
Dortmund Union-Pr. „	—,—
Gelsenkirchener	189 50
Harpener	198,50
Hibernia	198,70
Kaliw. Aschersleben	153.30
do. Westeregeln	196,—
Riebeck. Montan	194.50
Ver. Kön. und Laurah.	172 20
Oesterr. Alp. Montan	117,50

Industrie-Actien.

Allgem. Elektr.-Ges.	192.00
Anglo-Cont-Guano	261.80
Bad. Anilin.- u. Soda	74.30
Brauerei Binding	450.00
„ z. Essighaus	237,00
„ z. Storch (Speier)	134,80
Cementw. Heidelberg	70.—
Frankf. Trambahn	133,50
La Veloce Vorz.-Act.	180,10
do. Stamm-Act.	270,00
Brauerei Eiche (Kiel)	114,70
Bielefelder Maschf.	113,50
Chem. Fabr. Griesheim	284,00
„ „ Goldenberg	161,—
Weiler	256,90

D Gold u. Silb.-Sc.	259.00
Farbwerke Höchst	462.—
Glasind. Siemens	226,10
Intern. Bauges. Pr.-Act.	189 —
„ „ St.- „	185,00
„ Elektr.-Ges. Wien	141 00
Nordd. Lloyd	106,60
Verein d. Oelfabriken	99,70
Zellstoff, Waldhof	243 90

Eisenbahn-Actien.

Hess. Ludwigsbahn	118,10
Pfälz.	244,90
Dux. Bodenbach	61,—
Staatsbahn	293,50
Lombarden	63 65
Nordwestb.	298 37
Elbthal	226.20
Jura-Simplon	87,20
Gotthardbahn	151 10
Schweizer Nord-Ost	113 30
„ Central	139 00
Ital. Mittelmeer	102 30
„ Merid (Adr. Netz)	134,00
Westsicilianer	56.50
sub Prince Henry	112,46

Eisenbahn-Obligationen.

4 % Hess. Ludwigsb.	100,30
4 % do. v. 81 (3½ 101.40)	100.30
4 % Pfälz. Nordb. Ldw. Bex. u. Maxbahn	103,50
4 % Elisabethb. steuerf.	99,80
4 % do. steuerpfl.	103,50
4 % Kasch. Odb.-Gold	75,50
4 % do. Silber	102,50
5 % Oest. Nordwestb.	114,50
5 % „ Südb. (Lomb.)	108,20
3 % „ do.	78,30
5 % „ Staatsbahn	116,70
4 % Oest. Staatsbahn	104,50
3 % „ do. I-VIII.	97,90
3 % „ do. IX.	95.40

Berliner Schlusscourse.

5. August Nachm. 3,45.

Credit	232,30
Disconto-Command.	208,20
Darmstädter	159,20
Deutsche Bank	210,20
Dresdener Bank	—,—
Berl. Handelsges.	173,90
Russ. Bank	—,—
Dortmund, Gronau	175,—
Mainzer	— —
Marienburger	84.50
Ostpreussen	97.50
Lübeck, Büchen	168.20
Franzosen	—,—
Lombarden	36,90
Elbthal	131.20
Buschtehrader L. B.	288,90
Prince Henry	112.10
Gotthardbahn	153,70
Schweiz. Central	139,00
„ Nord-Ost	112,90
Warschau, Wiener	251.—
Mittelmeer	101,80
Meridional	132,40
Russ Noten	216,25
Italiener	94,30
Türkenloose	117,70
Mexicaner	97,70
Laurahütte	171,50
Dortmund. Union V. A.	332.25
Bochumer Gussstahl	192,00
Gelsenkirchener B.	188,70
Harpener	197.70
Hibernia	197,30
Hamb. Am. Pack	124,50
Nordd. Lloyd	108,—
Dynamite Truste	193.00
Reichsanleihe	97,75

Wohlthätigkeits-CONCERT

zu Gunsten der durch Unwetter und Ueberschwemmungen geschädigten

Württemberger, Sachsen, Schlesier

u. s. w.

Samstag, den 7. August 1897,

auf dem

Neroberg

ausgeführt von den

Trompetercorps des 2. Württembg. Feld-Art.-Rgts. Nro. 29

„Prinz-Regent Luitpold von Bayern"

und des

1. Württbg. Feld-Art.-Regmts Nr. 13

„König Karl"

unter der Direktion der Herren Musikdirigenten Schober und Pantleon,

sowie dem

Männergesangverein „Schubertbund"

unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Concertsänger W. Geis.

Anfang Nachm. 4 Uhr. Ende Abends 10 Uhr.

Eintrittskarten à 50 Pfg. sind bei den bekannten Sammelstellen und an der Casse zu haben. Von 7 Uhr ab ist der Preis auf **30 Pfg.** ermäßigt und sind diese Eintrittskarten nur an der Casse zu haben.

4582 **Das Komitee.**

Neu! Transportable Glühkörper, Neu!

welche nicht abgebrannt zu werden brauchen, von Jedermann aufzusetzen.

Hervorragende Leuchtkraft und Haltbarkeit.

100 Stück 55 Mk., 25 Stück zur Probe 16 Mk.

Unabgebrannte Glühkörper,

nur beste Qualität, 100 Stück 28 Mk., 50 Stück 15 Mk., alles franco unter Nachnahme empfiehlt

„Hassia", Gasglühlicht-Anstalt, Gießen, Bahnhofstraße 59. 4578

Befraget Eueren Arzt!

Dr. med. Theinhardt's Kindernahrung

übertrifft alle anderen Säuglingsnahrungen an leichter Verdaulichkeit und **Nährkraft.**

Von ersten Kinderärzten warm empfohlen.

In den Apotheken u. besseren Drogerien vorräthig.

General-Depot in Wiesbaden: **C. Acker Nachf.**

Für Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Wöchnerinnen:	Kranke:	und Kinder:
Bettunterlagen, Br. 1.80 bis 5.—, per Meter. Irrigatoren, Spritzspritzen, Verbandstoffe, Waschbecken, Brustschützchen, Milchpumpen, Aerzte Kreuznach. Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Frankfurter Salz, Kochsalz. Wundschwämme.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermomtr. Urinflaschen, Guttaperchatafft, Suspensorien, Glasspritzen, Platinräucherlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kindermehl, Kufeke's Kindermehl, Muffler's Kindernahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran. Garant. rein. Milchzucker Pfd. M. 1.20

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Gefunden:

1 Stock

mit Horngriff. Näheres bei Masseur **Zobus,** Rheinbahnstraße 5. 1766*

Ein guter **Zughund** zu verk. **Castellstraße 9.** 1776*

Ein

Mädchen,

welches angehend im Kleiderm. geübt ist und sich noch weiter ausbilden will, gesucht. Näheres Moritzstr. 7, Stb. l. 1 Tr. 1774*

Ein properes

Dienstmädchen

welches auch kochen kann, gesucht. a **Mauritiusstr. 8,** 1 l.

Saalgasse 38

Laden mit Ladenzimmer eventl. Wohnung zu verm. auf gleich oder per September 1898. Näh. bei **Aug. Köhler.** 571§

Hochstätte 10

Hth. Dachl., 1 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 572*§

Schwalbacherstr. 55

Hth. 2 St., ist eine Wohn. von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2 St. 569§

Kellerstraße 22

2 St., gegenüber der Bleiche, eine schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. 1770*§

Westendstraße 3

Stb. 1 St., große heizb. Mans. billig zu verm. 1769*

Platterstraße 58

part. l., gegenüber der Maria-Hilfkirche, frdl. möbl. Zim. an einen beff. Arb. zu verm. 1765*

Albrechtstr. 7

Hth. 1 St. r., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 1768*

Welch edeldenkender

Herr

würde einer jungen Dame, die sich in Noth befindet, mit Rath und That zur Seite stehen. Off. u. **W. 168** a. d. Exp. 1772*

Süße Pflaumen,

Pfd. 10 Pfg. Idsteinerstr. 15. 1773*

Mädchen,

jüngeres, zum Ausfahren eines Kindes für Mittags ges. Näh. Wellritzstr. 33, 2, r. §

Hauptteffer **Mark**

50 000

Werth.

4874

Gewinne von **Mark**

150 000

Werth. 569b

Grosse

Damen-

Heim-Lotterie zu Cassel.

Ziehung am 16. und 17. September 1897.

Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. (Porto u. Liste 20 Pfg.) auch gegen Briefmarken, empfiehlt

Carl Heintze, Berlin W. Unter den Linden 3

Loose-Versand erfolgt auf Wunsch auch unter Nachn.

Zu haben in

Wiesbaden bei **Moritz Cassel, Kirchg. 40.**

Kaiser's Kaffee

ist der **beste** und **billigste** und sollte wegen seiner **Güte** und seines besonderen **Wohlgeschmackes** in keinem Haushalte fehlen.

Durch langjährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen in der Kaffee-Branche bin ich in der Lage, **Mischungen der verschiedenen Kaffee-Sorten** herzustellen, die selbst den verwöhntesten Feinschmecker befriedigen.

— Man achte genau auf die Firma —

Kaisers Kaffee-Geschäft.

Wiesbaden: Marktstraße 13 (Neu eröffnet), Langgasse 29 und Kirchgasse 23.

Biebrich: Mainzerstraße 12. 4346

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschland's im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber d. Venezuela-Kaffee-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

175 Filialen eigener Verwaltung im größer. Theile v. Deutschland

---

„Kathreiner's Malzkaffee bekommt auch dem empfindlichen und schwachen Magen gut, und hat hiedurch in wenigen Jahren eine ungeheuere Verbreitung erlangt."

Aus einem Gutachten von Dr. med. et phil. Gerster, Leibarzt Sr. Durchl. des Prinzen Albrecht zu Solms, Kurarzt in Braunfels.

114b

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack (Christophslack)

sofort trocknend und geruchlos,

von jedermann leicht anwendbar,

gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Drogerie Moebus,

4262 **Taunusstraße 25.**

Telephon Nr. 82.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.

Samstag, den 7. August. Abends 8½ Uhr,

im Lokal des Herrn Kaiser, Marktstraße

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Berichte: a) der Rechnungs-Prüfungs-Commission für 1896, b) der ständ. Kassenrevisoren für das 1. Halbjahr l. Js.
2. Vorlage der Rechnung für das 1. Halbjahr l. Js
3. Ergänzungswahl zweier Vorstandsmitglieder.
4. Allgemeines.

Hierzu ladet ein

4558 **Der Vorstand.**

Räude

bei Hunden und Katzen, sowie Hautausschläge jeder Art, werden gründlich geheilt, selbst in den **veraltesten** Fällen. — Zahlung erst nach Heilung.

Gleichzeitig empfehle die nach meiner Vorschrift bereitete **Hundeseife.** Bestes Mittel geg. die jetzt lästig auftret. Insekten.

v. Bockum-Dolffs, prakt. Thierarzt, **Bismarck-Ring 18, Part.**

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebinger.

Erstes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.

Anfang Abends 8 Uhr. 210/21

MANÖVER 1897.

Namentlich während der Manöverzeit leistet die **Suppenwürze Maggi** vorzügliche Dienste: Nur wenige Tropfen davon genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe überraschend gut und kräftig zu machen. — Die **Suppenwürze Maggi**, erhältlich in Originalfläschchen von 35 Pfg. an, ist zu haben in allen **Delicatess-, Colonial- und Specereiwaaren-Geschäften.**

Männergesang-Verein **„Concordia“**

Heute Samstag Abend:

Gemüthliche Zusammenkunft

bei Mitglied **Ritter,** „Bürgerschützenhalle“.
Hierzu ladet ergebenst ein
4574 **Der Vorstand.**

Wiesbadener

Militär- Verein.

Heute Samstag, den 7. August, Abends 9 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokale, wozu höflichst einladet
4573 **Der Vorstand.**

Kranken- u. Sterbekasse für Schreiner und Genossen verw. Berufe E. H. Nr. 3.

Heute Samstag Abend 8½ Uhr, im „Rheinischen Hof“, Ecke der Neu- und Mauergasse: **Auflage.**
Gleichzeitig wird ein Sterbebeitrag erhoben.
4575 **Der Vorstand.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die während meiner Krankheit vermiethete

Brod- u. Feinbäckerei

Samstag, den 7. August,

wieder eröffnen werde und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Fr. Rössler,

Bäckermeister,

4752 **Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.**

Der **Turngau Wiesbaden** feiert am **Sonntag, den 8. August,** auf dem **neuen Exercirplatz, Schiersteinerstraße** sein diesjähriges

Gauturnfest

mit Wett- und Schau-Turnen und -Fechten.

Festzug — Concerte — Volksfest.

Eintritt 20 Pfg. pro erwachsene Person,
10 „ für Kinder von 4—14 Jahren.
Kinder unter 4 Jahren frei.

Sonntag, den 15. August, daselbst

großes Kinderfest.

Concert.

Eintritt pro Person 10 Pfg., Kinder unter vier Jahren frei.

4513 **Der Gauturnrath.**

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Der beste **Sanitätswein** ist Apotheker **Hofer's „rothe goldener“**

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** ꝛc., auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per 1/1 gr. O.-Fl. **M. 2.20,** per 1/2 Fl. **M. 1.20** Zu haben **nur** in Apotheken. In **Wiesbaden** in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 713*

Badhaus zum **Goldenen Ross,**

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen, Brausen etc. Schöne **Zimmer** einschl. Bad von **14 Mk.** aufw. per Woche. **Pension.** 3829

Günstige Gelegenheit.

Ein grosser Posten besserer

Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhe und Stiefel

Prima Waare, werden, so lange der Vorrath reicht, **zu** und **unter** Einkaufspreis abgegeben. **Sämmtliche** noch vorräthigen **Sommer-Schuhwaaren** verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Emil Paqué Nachf.

3434 (Inh.: L. Kommans).

9 Langgasse 9. **9 Langgasse 9.**

Die beste Wäsche

aller gleichartigen Fabrikate.

Kronen-Wäsche.

Blendend weiss,

dauerhaft

und hervorragend

Billig.

Kronen-Wäsche.

Kragen

in allen Façons

kosten

per 1/2 Dtzd. **Mk. 2.30**

das ganze Dutzend Mk. **4.50**

Manschetten

in allen modernen Façons.

Illustrirter Catalog gratis und franco.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12|14.